



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

306 (7.11.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-76246](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-76246)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adressen:
"Journal Mannheim."
In der Postlinie einmündig unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Einsender 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne - Seite 20 Pfg.
Die Reklamen - Seite 60 Pfg.
Einzel - Nummern 8 Pfg.
Doppel - Nummern 6 Pfg.

(Badische Volkzeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserzeitung und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

N 6, 2

N 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herr Otto Goyt.
für den lokalen und spec. Theil:
Herr Ernst Müller.
für den Inseratenthail:
Herr Karl Apfel.
Redaktionsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Ehemal. Mannheimer Topograph.
Anstalt.)
Das "Mannheimer Journal"
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.
Erscheint in Mannheim.

Nr. 306.

Montag, 7. November 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Von der Kaiserreise.

Die politische Bedeutsamkeit und Wichtigkeit der Kaiserreise wird in der Presse aller Länder mit mehr oder minder Geschmack und Scharfsinn fortwährend behandelt. Deutschfeindliche Klammern machen auf das großartig wachsende Ansehen unseres Reiches im Orient aufmerksam. Ein Franzose vergleicht im "Gaulois" spöttisch Faure und Kaiser Wilhelm, wobei der letztere nicht gut mekommt; der evangelische Kaiser thut weit mehr für den Katholizismus, sagt er, als der katholische Präsident. Ein Engländer erzählt im "Standard", Kaiser Wilhelm habe dem Sultan vorgeschlagen, die Erlaubnis zur Gründung einer großen deutschen Kolonie an der Grenze von Tripolis zu geben. Der Sultan soll hierzu geneigt sein, da er hofft, auf diese Weise dem Vordringen der Franzosen von Tunis aus eine Schranke setzen zu können. Mehrere Meldungen klingen etwas phantastisch und dürfte schwerlich bestätigt werden. Der Orient, so meint ein schweizer Blatt, muß von dem in wundervoll geschickter Weise in Scene gesetzten Schauspiel gewaltig ergriffen sein, und der Name des deutschen Kaisers wird im Wellenschlage durch die ganze mohamedanische Welt zittern, denn kein anderer Monarch, weder der Pabstschah selbst, noch der schweigende weiße Jar, dessen Glaubensgenossen ja im Orient viel zahlreicher sind, als die des deutschen Kaisers, wären im Stande, einen ähnlichen Erfolg zu erzielen.

Mit dieser Anerkennung könnten wir in Deutschland vorläufig wohl zufrieden sein; für den Augenblick ist genug erreicht. Ob wir aber in die Lage kommen werden, später einmal Früchte zu ernten von der Ausfaat, das hängt davon ab, ob unsere Politik eine zielbewusste, eine am Programm festhaltende, eine ansäuernde und aufmerksame bleiben wird. Leider ist sie das nicht immer gewesen. Den Polen gegenüber haben wir bald geliebte, bald straffere Saiten angezogen; und dieses Hin- und Herbewandern hat unendlich geschadet. Dem Ultramontanismus gegenüber sind wir vom verderblichen Kulturkampf auf ein Hüschelsystem gerathen, das doch auch seine Nachteile hat. Kolonien haben wir angefangen, aber für ihre energische Weiterausbreitung, ihre wirtschaftliche Ausnutzung und Befestigung ist nicht allzuviel geschehen. In Südafrika eine Rolle zu spielen, haben wir angefangen; aber der Impuls ist zum Stillstand gekommen, und heute wird schon von den Buren, die der deutsche Kar vor etlichen Jahren unter seine Fittiche nehmen wollte, als von einer quantität négligeable geredet. In Brasilien sitzen 200,000 deutsche Landleute, aber ist die für uns dort so günstige Lage jemals ausgenutzt worden? Wir lassen sie sitzen und verbräuteln werden. Der Vorstellung von einem großen und mächtigen deutschen Reich entspricht es doch auch nicht ganz, daß unsere Brüder in Ungarn magarisiert werden, daß das Deutschthum in den russischen Ostseeprovinzen und im sonstigen "heiligen" Russenreich mit der Wurzel ausgerottet wird.

Vergleichen wir die drei großen Mächte Rußland, England, Frankreich mit Deutschland, so können wir uns des Gedankens nicht entschlagen, daß die Politik bei den drei genannten eine handhartere gewesen ist. Trotz aller Ministerwechsel ist Frankreich seiner Idee eines großen Kolonialreiches treu geblieben; trotz Whigs und Tories arbeitet England an seinem afrikanischen Jambon, und Rußland geht Schritt für Schritt weiter in seinen asiatischen Plänen. Etwas Schlimmes haben wir leider nicht zu vergleichen. Diese eifersüchtige Konsequenz ist es, durch die in der Geschichte das Große erreicht wird, die Konzentration auf einen Gedanken. Wollen wir uns nun im Orient fester setzen, gut; aber dann sollten wir den Gedanken nach ein paar Jahren nicht wieder vergessen haben. Wir haben viele Eisen im Feuer und lassen eins nach dem anderen gemacht werden erkalten. Sollte aber diese Behauptung eine irrige sein, so würden wir unseren Irrthum und patriotischer Freude begrüßen.

Von der Kaiserreise liegen noch weitere Berichte vor; in Weizsäcker hatten am Samstag der Hafenplatz und die Schiffe im Hafen festlich angelegt. Am Abend fand Illumination und Feuerwerk statt. Der Kaiser und die Kaiserin verließen am Bord der "Hohenzollern", woselbst Gottesdienst stattfand. Heute geht das Kaiserpaar, wie schon berichtet, die Fahrt nach Damaskus an.

Mit Rücksicht auf die in Palästina und Syrien herrschende türkische Furcht ist der Kaiserin, so meldet man aus Berlin, von ägyptischer Seite die allzu rasche Rückkehr aus dem Süden nach dem Norden widerrathen worden. Voraussichtlich wird das Kaiserpaar deshalb auf dem Seewege nach Deutschland zurückkehren.

Kaiser Wilhelm sprach von Jerusalem in herzlichsten Worten König Oscar von Schweden und Norwegen telegraphisch seinen Dank für die Theilnahme je eines schwedischen und norwegischen Bischofs an der Feier der Einweihung der Gräberkirche aus.

Der von englischen Wägern aufgebaute Eisenbahnfall auf der Straße Jaffa-Jerusalem, wobei mehrere deutsche

Mattrosen verunglückt sein sollen, klärt sich jetzt dahin auf, daß eine Maschine entgleiste und infolge dessen die Insassen des Zuges, darunter auch eine Abtheilung Matrosen, den Weg nach Jerusalem zu Fuß zurücklegen mußten. Ein Unglücksfall, namentlich eines Deutschen, ist dabei nicht vorgekommen.

„Ein schlichtes Leben in bewegter Zeit.“

Heinrich Abelen führt in dem schon früher von uns erwähnten Buche, das den obigen Titel trägt, mehrere neue Züge aus dem Leben Kaiser Wilhelm I. an, die von der gewinnenden Hoheit und Liebendwürdigkeit des vortrefflichen Monarchen Zeugnis ablegen.

So sind aus den gewitterschwülen Emsen Julitagen des Jahres 1870 manche Tagebuchblätter bemerkenswerth. Der norddeutsche Gesandte in Paris, v. Werther, hatte sich dazu hergegeben, die heftigsten Zumuthungen Gramonts an den König, daß dieser sich entschuldigend und mißbilligend über die hohenzollerische Thronanbiederung für Spanien äußern sollte, anzunehmen und nach Ems zu berichten. Hierauf bezieht sich die folgende Erzählung: „Eine Depesche von Werther kam an. Abelen las sie und sagte: „Das hätte ich nicht geglaubt, daß der arme Werther ein solches Ende nehmen würde! Diese Depesche kann ich dem König gar nicht vortragen.“ Er nahm seinen Hut und ging zu Graf Eulenburg, welcher inzwischen angekommen war. Dieser konnte zwar nicht viel mehr thun, als zusehen, wie andere arbeiteten, da er die Fäden der Dinge nicht in der Hand gehabt. Jedenfalls aber war es dem König angenehm und notwendig, in diesem kritischen Augenblick einen Minister um sich zu haben, dessen Gesellschäft ihm lieb war. Graf Eulenburg stimmte Abelen bei, daß die Depesche nicht geeignet sei, dem König vorzutragen zu werden. Da indes mitgetheilt werden mußte, daß Nachrichten von Paris eingegangen seien, begaben sich beide zu Seiner Majestät. Abelen sagte nun, er habe eine Depesche von Werther, sie sei aber nicht geeignet, dem König von Preußen vorzutragen zu werden; er könne sie in seinem Amte nicht vortragen, da er sicher sei, daß es Graf Bismarck nicht thun würde. „Nun,“ meinte der König, „dann nehmen Sie an, wir seien für einige Zeit Privatleute.“ Bald darauf kam ein Telegramm von Bismarck, die Werther'sche Depesche sei dem König nicht vorzutragen; die letztere selbst ist nachher durch alle Zeitungen gegangen. — Im Kriege konnte Abelen zwischen dem König und dem Kanzler vielfach vermittelnd wirken, indem er die ersten Ausbrüche des Unmuths von beiden Seiten ausblieb, ohne sie weiter zu tragen. So berichtet Abelen unter dem 10. Dezember: „Niemals bis jetzt habe ich den König in solcher Aufregung, ja solchem Zorn gesehen und dabei doch jedem Argument und jeder Remonstration zugänglich. Es war vielleicht recht gut, daß der Minister durch sein Verbleiben verhindert war, selbst zum König zu gehen; mir gegenüber konnte der König sich leichter und mehr gehen lassen, und ich konnte als Zwischenträger Manches mildern und verschweigen, so daß ich diesen Tag nicht bereue. Der Minister schont auch den König nicht, wie er sich selber nicht schont. Es handelte sich eigentlich um gar keine großen Entscheidungen in den Sachen, sondern mehr nur um Formen, die aber manchmal tödend sein können.“ — Unter dem 17. Oktober erzählt Abelen: „Ich komme eben vom König wieder und will Dir aus noch eine kurze gute Nacht sagen. Ich brachte Dein Trompetergedicht von Freiligrath (Der Trompeter von Gravelotte) mit, und der Großherzog von Weimar las es zu allgemeinem Entzücken vor; der König und die ganze Versammlung waren davon tief ergriffen und konnten nach der ersten Pause des Schweigens nicht Worte genug finden, es zu loben. Es freut mich sehr, daß ich es vorgebracht — es war mir zuerst fast zu ernst für den Thee vorgekommen; aber es war doch gut, denn der König hätte es sonst nicht kennen gelernt, und es machte ihm wirklich Freude. Es ist auch in seiner Art und paßt zu ihm, weil es so einfach, kernig, tief bewegt und schmerzhaft und doch ohne Sentimentalität ist.“ — Am 30. Okt. „Beim Thee erzählte ich dem König eine von dem Abgeordneten Brandenburg erzählte Anekdote über die Unwissenheit der französischen Offiziere: In Steintin wird jemand gefangen genommen, ein französischer Offizier vor, daß sie Turcos, Araber und Kabylen auf uns losgelassen hätten. — „Mais que voulez-vous“, erwiderte der Franzose, „vous nous avez lâché les Poméranions!“ — „Rein Herr, bedenken Sie, daß Sie das sagen in der Hauptstadt von Pommern!“ — „Mais, monsieur! ne vous moquez pas de moi — nous en sommes au moins à 300 lieues de distance!“ — Das amüsierte den König sehr, und er erwähnte dagegen, wie alle gefangenen französischen Offiziere gänzlich ohne Karte gewesen — nur eine kleine schlechte Karte habe man bisweilen bei ihnen gefunden: le théâtre de la guerre, welches sich von Metz bis Dresden und Berlin erstreckte!“ — Am 1. Sept. 1870: „Realis sagte der König im Port zu einer alten russischen Generalin Pantraktowa, die ihn bat: „O Sire, donnez-nous la paix!“: Sehen Sie, liebe Generalin, mit dem Frieden ist es wie mit dem Heirathen, dazu gehören zwei: Ich will wohl, aber der Andere will nicht.“

Deutsches Reich.

Reichstagsvorlesung.

Aus dem Reichstagsamt wird der Etat für 1899 stammen. Die Staatsarbeiten im Bundesrathe sind soweit gefördert, daß die Einbringung dieser Vorlage an den Reichstag gleich nach seinem Zusammentritt wird erfolgen können. Die erste Lesung des Etats wird der Reichstag am 22. d. M. nach der Verh-

nachten vornehmen. Aus dem Reichstagsamt des Innern werden der Invalidenversicherungsgesetzentwurf, der Entwurf zum Schutze der Arbeitswilligen, eine Gewerbeordnungs-Novelle und das Fleischschau-Gesetz kommen. Ob die Vorarbeiten an dem Reichsversicherungs-Gesetzentwurf sich so werden beschleunigen lassen, daß er noch in der nächsten Tagung dem Reichstage vorgelegt werden können, ist zweifelhaft. Dagegen darf als sicher angesehen werden, daß das Reichsjustizamt, wenn auch nicht gleich zu Beginn der Tagung, doch im Anfange des nächsten Jahres den Hypothekendarlehen-Gesetzentwurf sowie die Revision des Urheberrechts vorlegen wird. Es ist auch wahrscheinlich, daß es, nachdem der Versuch mit der Entschädigung unschuldig Verurtheilter in der vorigen Tagung gescheitert ist, diesen oder jenen anderen Punkt aus der früheren Justiznovelle, die in ihrer Gesamtheit vom Reichstage abgelehnt wurde, in einem besonderen Entwurf nochmals einbringen wird. Aus dem Auswärtigen Amte darf eine Wiederholung des Entwurfs wegen der Uebernahme Neu-Guineas auf die Reichs-Verwaltung erwartet werden. Verschiedene andere Beschlüsse des Kolonialrats werden im Etat ihre Erledigung finden können. Von der Militärverwaltung werden die Folgerungen aus dem Ablauf des Quinquennats gezogen sowie einzelne Organisationsänderungen vorgeschlagen werden.

Das österreichische Abgeordnetenhaus

bei am Samstag wieder einmal eine Reihe von Standpalsen. Schönerer fordert öffentlich zur Steuerverweigerung auf. Der Justizminister v. Ruber ruft Schönerer zu: Schämten Sie sich Sie sind der Alerunwürdigste, auf diesem Plage nur eine Stunde zu sitzen! Der Präsident ruft Schönerer zur Ordnung, Schönerer führt weiter aus: Die Deutschen hätten für ihre bisherige Loyalität keinen Dank dem Hause Oesterreich zu erwarten. Ruft ruft dazwischen: Das Volk sieht in Deutschland keine einzige lezte Hoffnung! Schönerer (fortfahrend): Oesterreich sei ein absterbender Staat. Der Präsident ruft ihn neuerlich zur Ordnung, Schönerer: Kaiser Wilhelm II. habe wiederholt die Deutschen auch außerhalb des Reiches seines Schutzes verweigert. Die Deutschen seien zu stolz, Hilfe anzurufen, aber schließlich werde Kaiser Wilhelm sein Wort zur That werden lassen. (Woh! Hurrah Deutschland!) Man sagt schon in Deutschland, auf die österreichische Armee sei kein Verlaß. Unser Vaterland ist nicht Oesterreich, sondern deutsche Stamme. (Heil-Rufe bei Schönerern.) Ministerpräsident Graf Thun erhebt sich und spricht mit lebhaftem Temperament: Es wäre verlohrend, diese Angriffe zurückzuweisen, und auch für die Armee eine Lauge einzulegen, die wir alle als Palladium des österreichischen Gedankens unversehrt und unangegriffen wissen wollen. (Beifall rechts.) Er thue dies nicht, weil, wenn Accente im Hause fallen, die den Gefühlen strengstens widersprechen, die uns alle befehlen, die wir uns alle als Oesterreicher fühlen (Beifall rechts; großer Lärm), müsse man die höhere Sache im Auge haben, das sei der österreichische Gedanke, und der österreichische Gedanke werde nicht wankend gemacht, trotz Woff und Schönerer (lebhafter Beifall rechts.) Auf solche Angriffe gehe nicht als Schweigen, in dem sich jene Gefühle ausdrücken, die uns alle durchdringen, wenn wir solche Aeußerungen hören. (Stufe: Verachtung! Beifall rechts.) Der Ministerpräsident vertheidigt, daß die Regierung sich ihrer verfassungsmäßigen Rechte u. Pflichten vollkommen bewußt sei, und daß die Staatsgrundgesetze für die Regierung keine Richtschnur bilden, nach der sie sich zu richten habe. Der Paragraph 14 sei verfassungsmäßiges Recht und durch die Erlassung kaiserlicher Verordnungen sei das Ministerium mit seinen beschworenen Pflichten nicht in Widerspruch gekommen. Man könne weder von Herrschaftlichen der Verfassung, noch auch von Leuten sprechen, die sich über Verfassung und Eide leichtfertig hinwegsetzen. (Lebhafter Beifall rechts; große Bewegung.)

Gefachrichten und Persönliches.

Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe und Prinz Alexander zu Hohenlohe wurden am Samstag vom Großherzoge zur Abschiedsfeier geladen.

In dieser Zusammenkunft schreibt man aus Berlin: Auch im vorigen Jahre folgte der leitende Staatsmann des deutschen Reiches einer Einladung des Großherzogs an dessen Hoflager, ehe die parlamentarische Campaigne begann. Der Großherzog steht nicht nur verwandtschaftlich dem Reichsoberhaupt so nahe wie kein anderer deutscher Fürst; er hat auch an der Unterrichtung der Dinge im Reich von jeder den lebendigen Theil genommen und ihr persönliche Opfer in nicht geringer Zahl gebracht. Dazu kommt die hohe persönliche Schätzung, die er dem gegenwärtigen Reichskanzler entgegenbringt, dem er, als dieser Statthalter des Reichslands war, sehr nahe getreten Gelegenheiten hatte. Im vorigen Jahre stand um diese Zeit die Frage der Reform des Militärstrafprozesses im Mittelpunkt des Interesses. Von darf annehmen, daß diesmal unter anderem auch die sündliche Frage zur Besprechung gelangt ist, in der ein Theil der süddeutschen Bundesstaaten aus vom Standpunkte Preußens als weiche Meinung vertritt. Der Reichskanzler ist gestern nach Schillingen wieder abgereist.

Am 2. d. feiert der General-Feldmarschall Prinz Georg von Sachsen sein fünfundsiebenzigjähriges Jubiläum als Kommandirender General des 12. Infanterie-Regiments.

Neue Nachrichten.

Das vollständige Wahlergebnis ist folgendes: 306 Sozialistische und Freisinnige, 74 Nationalliberale, 100 Centrum, 24 Freisinnige Volkspartei, 11 Freisinnige Vereinigung, 13 Polen, 2 Bund der Landwirthe, 2 Dänen, 1 Antisemit, 1 Demokrat. Bei zwei oder drei Abgeordneten kann die Parteizugehörigkeit noch eine Änderung erfahren.

Die Einberufung eines allgemeinen preussischen Städtetages steht bevor. Außer der Reichsversammlung steht auch auf der

Erklärung der Gefährdung betreffend die Rechtsverhältnisse der Gemeindegemeinden...

Die Befreiung der Kirche des Fürsten Bischoff ist Sonntag den 27. d. in Ausfertigung...

Bei der Reichstags-Erwählung für Schaumburg-Lippe erhielt Müller (fr. Sp.) 2384, Stroffer (konf.) 2336, Reichenbach (soz.) 531 und Voedler (Rp.) 442 Stimmen...

Der deutsche Landwirtschaftsrath veröffentlicht in der letzten Nummer seiner 'Nachrichten' als 'Materialien'...

Oegenüber der auch von uns mitgetheilten Sensationsnachricht der 'Frankf. Zg.' über ein deutsch-türkisches Abkommen...

Die Zahl der Doppelmandatäre, d. h. der Abgeordneten, die neben ihrem Mandat für das preussische Abgeordnetenhaus...

Die Schaffung eines Reichsamtes für Technik und Erfindungen wofür ein solches einer Mittheilung, die dem internationalen Reichsamts-Courier zugeht...

Nach der Aufstellung des verantwortlichen Redakteurs der sozialdemokratischen 'Sächsischen Arbeiterzeitung' aus dem Königreich Sachsen...

Der Herausgeber des in München erscheinenden 'Simplicissimus', Albert Langen, wurde nach Leipzig eingeladen...

Der 'Völkervogel' scheint der sozialdemokratischen Parteilektion noch viel zu schaffen zu machen...

Bei dem Bankett im Mannshause in London strahlte Lord Salisbury den Kränzenspruch auf Lord Kitchener aus...

In Kasaga traf ein Dampfer aus Kuba mit spanischen Kanonen ein; während der Ueberfahrt starben 100 Personen...

Die von den Amerikanern geborene spanische Kanonenkreuzer 'Maria Theresa' ist auf der Fahrt nach Norfolk...;

In Rio de Janeiro wurde der Mörder des Reichsministers zu 30 Jahren Gefängnis verurtheilt...

Rein Joubertsonberg fand am Sonntag Morgen ein zusammengekauft der Duce mit der Repe-Truppe...

Aus der Stadtraths-Sitzung

am 4. November 1898.

(Mittheilung vom Bürgermeister)

Der Druck der Bürgerausschuss-Verträge, des Veranschlags und des Rechnungsbuchs pro 1899 wird der Vereinsverwaltung...

Ein Frühlingstraum.

Von Johannes van Dook.

(Schluß des vorigen.)

(Fortsetzung.)

Als ich kummern sich um gar nichts, und in der Welt dort...; Mein Sie, Margot? erwiderte ich ein wenig zweifelhaft...; In Folge dessen begann ich meinerseits immer häufiger von...;

Oben das Gesicht des gymnastisch-orthopädischen Instituts von...; Dem Wunsch eines Beamten um Entlassung aus dem sächsischen...

Die Einstellung des Herrn Ingenieurpraktikanten Nägele in...; 1. wegen Errichtung der Fleischtransportvorrichtung...;

Nach Mittheilung des Gr. Bezirksamtes wurden folgende Personen wegen Verurtheilung der sächs. Brausebäder bestraft...;

Die genannten werden vom künftigen Besuche der Brausebäder ausgeschlossen...; Der Verkauf von 7,52 qm Bfldungsgelände an der Seckenheimerstraße...

Zur Ertheilung der Baugenehmigung an...; 1. Herrn Baptist Hedert, Rameystraße 17...;

Der Stadtrath erklärt sich mit der Bestellung eines besonderen Fleischschauers für den Stadtheil Waldbhof einverstanden...;

Die Stellvertretung des Armen- und Stützungsamtverwalters...; Gegen die beabsichtigte Anlage eines Schienensteigens in dem...

Der von der Firma Schäfer & Schah hier über Lieferung und...; Die von der plangerichtlichen Schenkungskommission vorgelegten...

7 Wirtschaftskonzeptionsgesuche und 18 Ausstands-beziehungs-weise Nachlassgesuche...;

* Auszeichnung. Der Prinz-Regent von Bayern genehmigte dem...;

* Aus der Handelskammer. Ueber die Handelsverhältnisse in...;

* Begräbniß des Musikalienhändlers Theodor Solter...; Unter überaus großer Theilnahme der heiligen Gemeindefamilie wurde...

Jaob Ruhn im Namen des Verwaltungsrathes des Militärvereins...; * Unzeitige Benützung von Schlittschuhbahnen. Die...

* Der Gewerbeverein und Handwerkerverband hält heute...; * Befristung. Die Rheinland-Gesellschaft mit beschränkter...

* Dankenswerthe Beschlüsse. Der große Banispektor beschließt...; * Dampfstraßenbetrieb Mannheim-Ludwigshafen. Die...

* Akademische Vorträge. In dem heute (Montag) Abend...; * Die Eisenbahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung...

Der Militärverein hielt am Sonntag eine Vereinsversammlung...; * Die Eisenbahntariffrage. Die Eisenbahntariffrage...

Die Eisenbahntariffrage. Die Eisenbahntariffrage...; * Der Militärverein hielt am Sonntag eine Vereinsversammlung...

* Die Eisenbahntariffrage. Die Eisenbahntariffrage...; * Der Militärverein hielt am Sonntag eine Vereinsversammlung...

* Die Eisenbahntariffrage. Die Eisenbahntariffrage...; * Der Militärverein hielt am Sonntag eine Vereinsversammlung...

* Die Eisenbahntariffrage. Die Eisenbahntariffrage...; * Der Militärverein hielt am Sonntag eine Vereinsversammlung...

* Die Eisenbahntariffrage. Die Eisenbahntariffrage...; * Der Militärverein hielt am Sonntag eine Vereinsversammlung...

Frangewöhnlich in dieser kleinen, lebhaften Frangewöhnlichkeit...;

So verging die Zeit und der Herbst kam mit seinem sonnigen...; Es war an einem Sonntagabend, als wir in größerer Gesellschaft...

(Fortsetzung folgt)

Ein Mordversuch. Die Kunde von einem schrecklichen Mordversuch, welches am Samstag Abend verübt worden ist, durchzieht in den gestrigen Morgenstunden unsere Stadt und bildet überall das Tagesgespräch. Wir haben über das Vorkommnis Folgendes erfahren: Der ledige, ca. 36 Jahre alte Kaufmann Adam Treiber wohnt in dem Laden des Hauses O 2, 5 ein kleines Colonialwaren-Geschäft. Er hat die Gewohnheit, an den Theaterabenden etwas länger als sonst seinen Laden offen zu halten, da oft bei ihm Theaterbesucher auf dem Heimweg noch Einkäufe machen. Auch am letzten Sonntag hielt Treiber aus diesem Grunde seinen Laden länger offen, da das Theater erst gegen 10 Uhr zu Ende war. Nachdem der Menschenstrom, der sich nach Schluß des Theaters in die betreffende Straße zu ergießen pflegt, sich verlaufen hatte und in der Straße nördliche Stille eingetreten war, betrat der ledige, jetzt stellenlose, Wädgersfelder Carl Fertig von Freunden bei Moorbach, guleht hier in Arbeit, den Laden und fragte Treiber, ob er drei Häringe kaufen könne. Treiber bejahte dies natürlich und bückte sich in das Häringfass, um das Verlangte heranzuziehen. In diesem Momente ergriß Fertig einen harten Gegenstand und schlug damit Treiber mehrmals auf den Kopf, so daß die Schädeldecke an vier Stellen vollständig getrennt wurde und das Gehirn aus dem Kopfe trat. Treiber fuhr erschreckt empor und wandte sich mit dem Gesicht gegen den Mörder. Dieser versetzte in diesem Augenblicke seinem Opfer noch einige Schläge gegen die Stirn, so daß auch hier schwere Verletzungen entstanden. Ein Auge ist furchtbar angeschwollen, jedoch hofft man, die Sehkraft desselben erhalten zu können, da der Augapfel nicht in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Treiber, der sichtlich blutete, hatte noch so viel Selbstgegenwart, durch die offene Laden Thür auf die Straße zu springen und um Hilfe zu rufen. Ein vorübergehender junger Mann, sowie der nebenan in O 2, 6 wohnhafte Viktualienhändler Metzger und dessen Frau eilten rasch herbei. Der Verbrecher hatte inzwischen aber bereits langsame Schritte den Laden verlassen. Als er die obengenannten Leute herbeilaufen sah, beschleunigte er seine Schritte und verschwand in dem Dunkel der Nacht. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, den Fertig habhaft zu werden. Treiber, welcher infolge des ungeheuren Blutverlustes auf der Straße zusammengebrochen war, wurde in seinen Laden zurückgebracht und erhielt hier durch einen rasch herbeigeholten Arzt ersten Notverband angelegt. Auf Anordnung des Arztes wurde er sodann in das Allgemeine Krankenhaus verbracht. Sein Zustand ist ein zwar sehr lebensgefährlicher, aber nicht unbedingt hoffnungsloser. Die Ärzte hoffen, den Unglücklichen am Leben zu erhalten, wenn seine Entzündung der Wunden erfolgt. Mit welchem Gegenstand Fertig die Schläge versetzt hat, ist noch nicht festgesetzt. Treiber vermutet, daß sie mit einem starken Knüttel versetzt worden sind, jedoch deuten wieder andere Anzeichen darauf hin, daß Fertig sich zu seiner ruchlosen That eines aus dem Ledertische Treibers benutzten, 10 Pfund schweren Gewichtes bedient hat. Fragt man nach dem Grunde des Mordversuchs, so kann es wohl nur die Absicht des Fertig gewesen sein, sein Opfer unschädlich zu machen und es dann zu berauben. Treiber äußerte bei seiner ersten Einvernahme durch Herrn Polizeikommissar Kaiser, die noch in der Nacht vom Samstag auf Sonntag erfolgte, daß es sich vielleicht um einen Nachschuß handele, da er Fertig, den er von früher her kannte, die Angabe eines Dorlebens mehrfach abgehört habe. Alle Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß ein Mordmord in der Absicht des Fertig lag. Treiber und Fertig wohneten früher in Q 3, 20 in einem Hause und verkehrten oft die Abende miteinander. Fertig kannte infolgedessen die Wohnverhältnisse seines früheren Freundes genau, vor Allem mußte er, daß dieser sein Geld in einem Säckchen, das er auf der Brust trug, aufzubewahren pflegte. Auf die Kenntnis dieser Wohnverhältnisse des Treiber konnte Fertig zweifellos seinen Plan. Er wollte sein Opfer unschädlich machen und dann das Geld desselben an sich nehmen. Der Umstand, daß Treiber das Bewußtsein nicht verlor und um Hilfe schreien konnte, sowie der glückliche Zufall, daß die Nachbarn nicht noch waren und rasch herbeilaufen, verzögerte den Verbrecher, sein Opfer zu berauben. Auch die Thatsache, daß Fertig seit einiger Zeit stumm ist und in den letzten Wochen sich in finanziellen Nothen befand, deutet auf einen Mordmord. Untersuchung wird erst die eingeleitete Untersuchung mit genauer Sicherheit ergeben, welche Absicht Fertig bei der Ausführung seines Vergehens leitete. Ueber die Identität des Täblers herrscht nicht der geringste Zweifel, Treiber sagte sofort, daß Fertig es gewesen sei. Nach dem Tode eines getreulichen Vöderlaufer. — Wie wir nachtrugigen hören, ist das Thäter Fertig heute Montag früh durch Herrn Polizeikommissar Kaiser verhaftet worden. Er hat sich den ganzen gestrigen Tag in Ludwigs Hofen herumgetrieben. Als heute früh Herr Polizeikommissar Kaiser auf das Bureau ging, bemerkte er einen ihm verdächtig erscheinenden Mann, der sich dortselbst herumtrieb. Herr Kaiser fragte zu ihm: „Sie sind Fertig?“, worauf dieser „Ja“ sagte. Herr Kaiser ergriff natürlich sofort den Verbrecher, welcher sich willig festnehmen ließ. Er äußerte, daß er sich freiwillig gestellt haben würde. Wie wir weiter erfahren, hat Fertig bei seiner Einvernahme zugestanden, daß er die Absicht gehabt habe, den Treiber zu berauben. Er sei seit 14 Tagen stumm und ohne alle Geldmittel gewesen. Ursprünglich habe er in irgend einem Laden einbringen und dort Gelder an sich nehmen wollen. Im letzten Augenblicke sei ihm aber der Gedanke gekommen, daß er ja auch den Treiber berauben könne. Er hat zu diesem Zwecke längere Zeit vor dem Laden des Treiber auf- und abpatrouillirt und sich erst überzeugt, ob Jemand in dem Laden ist oder nicht. Als er sah, daß Treiber sich allein in dem Laden befand, trat er ein und schloß hinter sich ab. Das Weitere haben wir bereits oben gemeldet. Fertig hat mitgeteilt, daß er die Schläge mittels einer Nauterklammer ausgeführt hat. Es wird gegen ihn die Anklage auf Raubmordversuch erhoben. Wie wir noch erfahren, war Fertig früher selbstständig und betrieb ein Wädgersfelder Geschäft in R 7, jedoch mußte er dasselbe bald aufgeben. Seitdem ist er in finanzieller Bedrängniß gerathen.

§ Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen der Stadt Mannheim. Im Monat Oktober 1899 wurden 433 ärztliche Anweisungen (Zalons) ausgegeben. Davon entfielen auf männliche Klassenmitglieder 278 und auf weibliche Klassenmitglieder 80; auf Frauen verheirateter Klassenmitglieder 32 und auf Kinder 42 Anweisungen. Mit Gewerksamkeit verbundene Krankheitsfälle kamen im Oktober 68 vor und zwar 51 männliche und 15 weibliche. Extraktantenfälle. Wochenentfälle kamen vor: 6. Gestorben sind im Berichtmonat 2 Ehefrauen und ein Kind verheirateter Klassenmitglieder. Krankengeld-Unterstützung wurde bezahlt im Monat Oktober 942,50 M.; Sterbegeld für die verstorbenen Ehefrauen 80 M.; Sterbegeld für das verstorbene Kind 10 M.; Wochenent-Unterstützungen wurden bezahlt 288 M.; Krankenhauskosten 354,88 M.; Beheimatung hat die Kasse im Monat Oktober 4054,30 M.; Mitgliederbeiträge sowie 429,20 M.; sogenanntes Zusatzbeiträge für die Familienversicherung. In Beiträgen zur Invalidität und Altersversicherung gingen im Berichtmonat ein: R. 2761,68 Pf. dafür wurden angekauft und verkauft: Versicherungsmarken 2. Klasse 1467; 3. Klasse 2167; 4. Klasse 6491 Stück, zusammen 10128 Stück. Mitgliederstand am 1. Oktober 1899: 8088 darunter 2474 männlich; 579 weiblich; 524 verheiratet; 102 freiwillige Mitglieder. Zugang im Monat Oktober 288 männliche und 86 weibliche Mitglieder, zusammen 374. Abgang im Monat Oktober: 195 männliche und 64 weibliche Mitglieder, zusammen 259. Stand am 31. Oktober 1899: 8165 darunter 2688 männlich; 600 weiblich; 643 verheiratet; 105 freiwillige Mitglieder.

*** Erfohen.** Eine blutige Messeraffäre, welche den Tod eines Menschen zur Folge hatte, trat sich zwischen U 1 und U 2, in der Nähe des Friedrichsringes zu. Einige Burschen, Mitglieder des Sparvereins, „Friedfertigkeit“ lehrten von einer Festlichkeit dieses Vereins, die über dem Neckar stattgefunden hat, nach Hause zurück. Auf der Neckarbrücke gerieten die Burschen miteinander in Streit, wobei man sich gegenseitig mit Säcken und Bierkrügen traktierte. Die Händel setzten sich auf der Ringstraße beim Pissoirhändchen fort. Der 60 Jahre alte Formstecher Friedrich Binder und der Logenhörer Wilhelm Scheuling mahnten zur Ruhe, worauf sich der Horn der Händelstüchigen gegen diese beiden Männer richtete. Pöblich erhielt Binder, wohnhaft in S 4, 20, mit dem Messer einen bedeutigen Stich in den Hals, daß der alte Mann sofort tot niederfiel. Er wurde von seinem Begleiter Scheuling mit Hilfe anderer Passanten nach dem im Bauhofe befindlichen Waghause der Berufsfeuerwehr und von hier nach der Leichenhalle auf dem Friedhof gebracht. Als der Thät verdächtig sind drei Burschen verhaftet worden. Welcher von den drei Verhafteten den tödlichen Stich geführt hat, ist noch nicht ermittelt.

*** Von seiner eigenen Frau mißhandelt** wurde am Samstag der satifam belannte, wegen allerlei Vergehens unzulängliche Male bestrafte 50 Jahre alte Adam Herold, wohnhaft überm Neckar. Derselbe ging zu Herrn Bezirksarzt Dr. Greiff, um seine Verletzungen untersuchen zu lassen. Dort klagte er pöblich, jedenfalls infolge eines Schlaganfalls, tot nieder. Seine Leiche wurde in die Leichenhalle auf dem Friedhof verbracht.

*** Eisenbahnunfall.** Amlich wird uns mitgeteilt: Zug 577 von Roggenbarm nach Weidenheim erlitt gestern bei der Einfahrt in Station Postheim um 12.15 Nachmittags einen Unfall, indem die beiden letzten Wagen, ein Gepäck- und ein Postwagen in der Einfahrt weiche, wahrscheinlich in Folge Unachtsamkeit der Bediene unter dem Zuge entgleisten. Verletzung von Personen sind vorgekommen. Die Strecke war von der Entgleisung der Wagen ab bis 4 1/2 Uhr keinen den der Partei? — „No, Wilhelm sagt, wenn a sich von Doktor tran'n löst, dann kann er man inspuden, un uff'n Bau dertz a sich dem schon jar nicht mehr sehn lassen.“ — „Ihr Brüutigam si Rouer? — „Ja, dett si er, un 'n ftrommer!“ — „Die Partei“, sel ich nun ein, die derbielt ihm das? Eine Mordorganisation, nicht wahr, Prüdelein Rosa? — „Ach, wat id mir davor loof!“ — „Wenn Sie davon nichts halten, so bewegen Sie doch Ihren Brüutigam, aus dem Verbands der Partei zu treten.“ — „Det jeht nich.“ — „Will etwa Ihr Pater das nicht zulassen? — „Ach, Watern scherri dett 'n Deibel walt. Ueber er muß. Er muß kan, walt die Weider wollen, — sonst boyfotten se uns. Unn Wilhelm si Rouer, un dett sin allen Sozialdemokraten. Unn da dertz a sich uff ten Bau mehr sehn lassen.“ — „Sie sitzen sich also ganz den Sägungen ihrer Partei?“ — „Dall hilft jert! Scheen is et ja, wenn de Orjel spilt. Ach — nun id weene so jernet! Ach — unn der Wasser redt scheen. — Uicht dertz mau — es is jernin... — Jeht trat ein Stunde in den Laden — eine Arbeiterfrau, die uns neugierig anschielte. Wir mußtten das Gespräch abbrechen; ich nahm den Schilten, und während ich die Treppe zu meiner Wohnung hinaufflieg, dachte ich: „Allo Religion is Privatfache.“

Folgende eigenartige Anzeige findet sich in der „Gib. Jg.“: Sofort bei guter Preiszahlung gesucht ein möbllirtes Zimmer, mit oder ohne volle Pension, wenn möglich in der Nähe der Romnischen Faakri, vorm. Jotyop.

Bedingungen:
1) Der gesammte Verkehr mit den Wirthschaftern erstreckt sich auf das Mänsch, der Tageszeit, u. die nachvollziehbar. Morie, welche mit d. Wohnungsbewohner in direct. Zusammenhange stehen. Welt. Anwanderung. resp. Bestiig. u. idertlich einschneidend. Akkulatur u. Romansbedrech. verb. daruans verb. 2) Jede Bemüderung sowie das Herumsi. u. Hord. an mein. Stuben thür wird ebenf. verb. Zuwiderr. kon. künftlich tranfhalt. Wesen der Wirthschafter berechn. mit Stöng. Kündig. auch mitl. im Monat, auszug. 3) Erwünschel ein. jeft. Mobit. für jronog. Gebrauch, verb. jrood. Land. Kiche woll. Ripp. und sonstige weibliche Firersanzereien, welche mit ihrem Rühr. mich nicht an die ganze Stub. unabh. dertzerr. Ein Schreibeich m. verschließbaren Schußsch. wäre sehr erwünschel, doch nicht Beding. 4) Ganz ausbedrill. wird verb. daß mir — befond. künftlich. d. Bestiig. — mehr angeb. wird, als ich begeh. Ich will nicht geschick. haben, fonn. wünschel ein angemess. Verhält. zwisch. Mithsprich u. Gegenstih. wobei den Wirthschaftern für d. ausgenommen Mithsprich. et. menigstens ein kleiner Kuchen bleiben soll. Zumber-

Nachmittags gesperrt. Während dieser Zeit wurde der Verkehr durch Umkleigen aufrecht erhalten.
Wirthschaftliches Weiter am Dienstag, den 8. Nov. Ueber ganz Frankreich, der Schweiz, Südb. und Mitteldeutschland, sowie Sachsen und Schlesien und ganz Oesterreich-Ungarn behauptet sich noch ein schwacher Hochdruck von wenig über Mittel, aber dem größten Theile der Balkanhälfte ein solcher von 765 mm. Der letzte Luftwirbel ist auf seiner Wanderung nach Mitteleuropa auf 740 mm abgelsacht worden. Für Dienstag und Mittwoch steht größtentheils bewölkt, theilweise neblig, aber in der Hauptsache trübes Wetter in Aussicht.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerrand mm	Lufttemperatur Grad. C.	Luftfeuchtigkeit Prozent	Windschwäche und Stärke (10-theilig)	Windrichtung (10-theilig)	Staub- und Schneefallmenge pro qm	Bemerkungen
6. Nov.	Morg. 7 ^u	758,4	5,4		still			
	Mittg. 2 ^u	760,0	10,4		W 2			
	Abds. 9 ^u	762,2	4,4		still			
7. Nov.	Morg. 7 ^u	761,2	1,4		still			Nebel

Höchste Temperatur den 6. Nov. + 10,6
Tiefste „ „ „ „ „ „ + 0,8

Aus dem Großherzogthum.

Starstraße, 6. Nov. In der letzten Stadtraths-session wurde die Erlassung eines Orisstatuts angesetzt, wonach der von minderjährigen Arbeitern verdiente Lohn an die Eltern oder Vormünder zu zahlen ist. Dem Antrag der sozialpolitischen Kommission entsprechend soll von Erlassung eines derartigen Statuts Umgang genommen werden. — In der gleichen Sitzung kam auch die Frage der Errichtung eines Wohnungsbauamts ins Bureau zur Besprechung. Zunächst wird sich eine besondere Kommission mit der Angelegenheit befassen. — Im Stadt. Krankenhaus im Monat Oktober der höchste Krananfall 215 und der niedrigste 185 Personen. — Die Oberpostdirektion von Münster (Westfalen) gibt durch Anschlag an den hiesigen Postämtern bekannt, daß die Belohnung für denjenigen, der nähere Angaben über den Verbleib des in der Nacht vom 7. zum 8. September auf dem Weg vom Bahnh. zum Postamt in Münster abhandeln gekommenen Geldfurtsatzes machen kann, von 3000 auf 5000 Mark erhöht worden ist.

Wilderdingen, 5. Nov. Die braven Italiener machen sich fortbawand an der Stätte ihrer Thätigkeit recht angenehm. So haben am Allerheiligentag zwei italienische Arbeiter eine Frau aus Wilderdingen im Walde überfallen und trotz energischer Gegenwehr vergewaltigt. Die Stelle, an der das Gesch. trägt den bezeichneten Namen „Stich Dich vor!“

Vergewaltigungen.

Im Kaiser Wilhelm Kanal stießen ein schwedischer und ein englischer Dampfer zusammen, ersterer sank.
Auf der Jaroslauer Bahn in Russland stieß ein Bahnzug auf einen Wagen auf, die im Geleise festgeklammert waren. Acht Wagen stürzten den Bahndamm hinab und wurden zertrümmert. Ein Arbeiter wurde getödtet, ein Schaffner verunwet, ein Arbeiter schwer und fünf leicht verlegt.
Rosen von einer schwarzen Farbe will ein russischer Wundarzt in Womonsch nach zehnjährigen Versuchen geschafft haben. Die Rosen sollen demnächst in London ausgestellt werden.
In Tanunda, einer fast ganz von Deutschen bewohnten südafrikanischen Stadt, ist die Uebersetzung des Neuen Testaments in die Sprache der australischen Eingeborenen von zwei deutschen Missionaren vollendet worden.
Bei dem Sturm, der dieser Tage an der schwedischen Küste wüthete, ist die holländische Bark „Amundin“ schwer beschädigt worden. Von der Mannschaft sind 18 Mann in die Boote gegangen und ungelkommen; an Bord des Schiffes war ein Mann.
In Reischkau brannte die Kamagarmweberei von B. Floß nieder; 400 Arbeiter sind brodlos.
Aus Osnabrück meldet man: Der des Nordes an 2 Mädchen in Lehtingen bringend verdächtige Gustav Witt ist in Dortmund verhaftet worden.
Nach 28 Jahren von der dritten Schrapnellkugel befreit wurde ein alter „Doppel-Stürmer“. Herr Hermann Lehen in Jorcksfelde, Provinz Sachsen, ehemals Erbkrieger der Garde-Artillerie, hatte den Feldzug von 1864, in dem er beim Doppel Sturm das Militärehrenzeichen 1. und 2. Klasse erhielt, sowie den von 1868 mitgemacht und manche Verletzung erlitten. 1870 wurde er vor Stralburg durch Schrapnellkugeln schwer verunwet. Mehrfache Operationen hat sich der Veteran im Laufe der Jahre unterziehen müssen. Eine Schrapnellkugel blieb aber 28 Jahre hindurch im linken Oberschenkel. Nun entschloß sich der alte Krieger in den letzten Tagen obermalt zur Operation. Es wurde ihm die zehnte Kugel — sie wog 50 Gramm — entzerrt. Herr D. hat die schwere Operation gut überstanden.
Die gemeldete Schlagwetterexplosion auf der Hebe „Holland“, bei Essen ist vermuthlich durch vorchristliche

Mutes Feuiletton.

Von herrlichen Inseln schreibt der „Prometheus“: Bei einem Nachstehtung der englische Ornithologe James Watt einen Orisfehler von 5 1/2 Cent. Länge und 16 Cent. Breite, der 1,86 Gramm wog, und spante ihn vor eines kleinen Pinzangen von 55 Gramm Gewicht, den der Käfer mit Leichtigkeit jag. Er klebte also das Dreißigtage seines Körpergewicht ohne Anstrengung hinler sich her. Nachdem 14 Gr. Wasser in den Wagen geschüttet worden war, wag ihn der Käfer ohne große Schwierigkeit weiter, und er bogte auch wie am weitere 14 Gr. vermalte, also auf 84 Gr. gelegene Last noch 3 Cent. weit. Dies (sicht die Oränge zu sein; er konnte also das Pausendertzigfache seines Gewichtes stehen. Bei weiteren Versuchen über die Reakst dieses Käfers, wobei dessen Reine mit Wasserdampf eines einzigen an einem empfindlichen Dynamometer befestigt wurde, löste das Thier eine Zuglast von 15 Gr. an das Dynamometer, ungefähre so viel, als wenn ein Mensch von 100 Kg. Schwere mit einer Hand das Gewicht einer Kanne heben würde. Durch diese Ergebnisse angezerrt, versuchte es Wetz, die Reakst eines mütlichen Ferkelschiffes (Dynamotus Pityrus) zu bestimmen. Dieser Käfer wag bei 85 Gr. Eigengewicht 118 Gramm 1 Cent. weit und konnte einen Nagelein im Gewicht von 2,5 Ag. von man vorwärts auf seinen Rücken gelegt hatte, in Schwankungen zerlegen. Ein Mensch, dem man ein verhältnißmäßig ähnliches Gewicht auf den Rücken legte, würde davon wohl zerquetscht werden. Könnliche Rechnungen, welche eine der unsrigen weit überlegene Muskelkraft der Insekten beweisen, sind schon früher mit den Fliegen angestellt worden, deren Sprünge schon die Alten mit dem menschlichen in Parallele gestellt haben, wobei man fand, daß ein Mensch mit proportionalen Kräften über Häuser und Thürme würde hüpfen können.

Religion ist Privatfache. In einer Berliner Wochenzeitung erzählt ein Mitarbeiter, wie er eines Tages bei einem Fleischhauer in Wilmersdorf sich gelochten Schinken zum Abendbrod kaufte und bei dieser Gelegenheit mit der Bedienerin, der Tochter des Fleischhauers, in ein Gespräch über die laonorkende Hochzeit geriet. Nach einiger Zeit, wenn diese Kaufsache würde, sprach das Mädchen die Bedienerin aus, es wäre keine ordentliche Hochzeit werden, und wünte eine vernünftige Zerstreuung: „Bei uns Sozialdemokraten ist das nicht so.“ Dorent entspann sich folgendes Gespräch: „Das ist mir noch Neues!“ — „Wie dertz un nich dem Pastor treuen wir mit was Neues?“ — „Wozu sagst! So gar id die Wohnung des Pa-

handl. berecht. mich ebenf., m. Stöng. Kündig. anzuzieh. 5) Ja jege bei d. Wirthschafter, soviel angeg. Lottgef. voraus, daß weih. Beding. hier unterbleiben konn., weil man eben in einer Annonce das Verhältniß zwisch. Miether u. Vermiether nicht wohl noch näh. präzisieren kann. Ich erwarie also, daß weihlich. leise Wink mit d. Hauptfah. verstand. werd. Wenn ich z. B. auf die Frage dreimal hintereinander nicht antwort. Ratt dertz, oder anfangs, mich in ein Zeitungsbll. z. vertief, so heißt das: „Ich will allein sein.“ Karl Rabl, Jngenieur.

Eine physikalische Merkwürdigkeit, die einzig dasthet, erfahren wir aus einem Roman, den Katalie von Echsruich Jordan veröffentlicht. Es heißt dort: „Mein Vater verunglückte bei einer Schiffsahrt am Hubertustag — er war Artillerieoffizier — drei Wochen vor dem ich geboren ward, und Wälderchen erlebte das Gergelch nicht. — Ich bin fremd und verlassen gewesen, so lange ich denken konn.“ — Also nicht nur der Vater, sondern auch die Mutter hat die Geburt des Kindes nicht erlebt; denn sie ist mindestens drei Wochen und einen Tag früher gestorben, als ihr Mann verunglückt ist.

Der schnellste Eisenbahnzug der Welt ist nach „English Mechanic“ gegenwärtig der sogenannte Atlantic City Flieger; derselbe legt die Strecke zwischen Camden (gegenüber Philadelphia) und Atlantic City (88 Kilometer) in 47 1/2 Minuten zurück. Die mittlere Geschwindigkeit des Zuges muß danach etwa 112 Kilometer in der Stunde sein, während sie bei der größten Fahrgeschwindigkeit auf über 135 Kilometer in der Stunde auswächst. Gelegenlich ist sogar noch eine größere Geschwindigkeit erzielt worden, indem die Strecke in 44 1/2 Minuten zurückgelegt wurde, 1998 einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 121 Kilometer in der Stunde entspricht.

Und der Rominter Feide wird berichtet: Im Frühling wurden in der Rominter Feide unweit der Weichhof Eisenbahnen zwei halberhornte Rehkitze aufgezogen und dem dortigen Waldwirth Steiner übergeben. Dieser jagt sie mit Wilt auf und setzte sie in den Garten, wo sie frei umherlaufen und sich ihre Nahrung selbst suchen konnten. Die niedlichen Thierchen wurden bald so zahm und zutraulich, daß sie bis in die Küche und den Stall kamen, um ihre Wilt in Empfang zu nehmen. Auf den Ruf der ihnen beigelegten Namen „Jan“ und „Orde“ eilten sie herbei und naherten die ihnen dargereichten Bedürfnisse, wie Zucker, Kuchen etc., aus der Hand und begleiteten ihre Pfleger auf Schritt und Treit wie ein treuer Hund. Herr Steiner hat die Absicht, diese zahmen Rehe noch etwa ein Jahr zu halten und ihnen sodann die Freiheit widerzugeben.



Wichtige Deffnung einer Sicherheitslampe erfolgt. Der Deckel der Lampe wurde ohne Gefährdung des Inhaltes der Lampe lag als Leiche daneben.

Heimlichkeiten vor dem Manne soll eine Frau nicht haben. Die Frau des Sägesabrikanten J. in Cronenberg bei Oberfeld hatte hinter dem Rücken ihres Mannes bei einem Speereihändler 40 M Schulden gemacht und konnte sie nicht bezahlen.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

II. Reihe des Frankfurter Streichquartetts. Auf dem Programm des heutigen Konzerts, das die Herren des Frankfurter Streichquartetts im Kasinoaal veranstalteten, standen diejenigen Quartettsummern, die beim ersten Konzert hatten anfallen müssen. Aber auch diesmal gab es wieder eine Programmänderung, allerdings nur kleinerer Art, indem statt des Es-dur-Adagio von Mozart A-dur-Variationen von Beethoven gespielt wurden.

Josef Kauff, der biskanalisch auf Anregung des Kaisers an einer Hohenheim-Tetralogie arbeitet, hat den zweiten Theil der Tetralogie „Sisyphus“ nahezu vollendet.

Gumpelins's Märchenoper „Hänsel und Gretel“ soll nun endlich aus ihren Weg nach Paris finden. Die neu zu erstehende Pariser Komische Oper will es sich zur Aufgabe machen, die erfolgreichsten Opernwerke des Auslandes mehr als bisher in Paris aufzuführen.

Gerhart Hauptmann's „Hauptmann von Köpenick“ erlangt bei seiner Aufführung im Deutschen Theater einen durchschlagenden Erfolg. Die Berliner Blätter insinuieren, die „Post“ schreibt: Der Hauptmann der „Köpenicker Glocke“ hat sich wieder ins Welt begeben, wo die starken Wurzeln seiner Kraft liegen.

Literarisches.

Am Ende des XIX Jahrhunderts rückt sich auch der deutsche Buchhandel, um den für die Entlohnung aller Länder und Völker so bedeutungsvollen Zeitschnitt in Wort und Bild zu feiern. Dieser schwere Aufgabe löst in vorzüglicher Weise ein neues, populäres Lesebuch, das unter dem Titel „Das XIX. Jahrhundert in Wort und Bild“ in dem besten bekannten Verlage von Rich. Bong & Co. vor Kurzem zu erscheinen begonnen hat.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des General-Anzeigers.)

Paris, 7. Nov. Die französische Gesandtschaft demittirt die Mitteilung des „New-Herald“ betreffs der Blünderung einer französischen Kirche in Bangkok. — Der „Petit Republ.“ zufolge berührt Jorinden in seinem Rapport über die Maßnahmen von Patsy du Glan, daß Henry seinen Vorgesetzten vorgeschlagen habe, daß Doffier Dechus durch Hinzufügung gefälschter Dokumente, insbesondere anonymer Briefe, beweissträger zu gestalten. Seine Vorgesetzten lehnten dieses ab. — Meinach führt im „Soleil“ aus, daß Henry sehr wahrscheinlich der Heiserbester Verräther bei den Spionage-Geschäften gewesen sei. Henry, welcher Herrschabs Schrift seit Langem kannte, hätte sonst bei dem Einblicke des Bordereaus sofort erklären müssen, daß das die Schrift Herrschabs sei.

Paris, 6. Nov. Die „Agence Havas“ gibt unter Vorbehalt eine Depesche aus Singapore wieder, wonach die französische Kirche in Bangkok am 19. und 20. Oktober von holländischen Postboten die Anwesenheit ihrer Geister, erzbauend die Thürnen, zertrümmerten das Tabernakel und zertrümmerten die Ornamente und Stückerien. Es verlautet, es handle sich um eine Bande von 7 Siamesen, die von englischen Offizieren dazu beordert worden sei. (V) Die Siamesen verweigerten jede Entschuldigung. In Bangkok herrsche Unordnung.

Die zum Winteraufenthalt in Cannes eingetroffenen englischen Offiziere erhielten den Befehl, sich sofort in ihre Garnisonorte zurückzugeben. — Die Blätter erörtern die Sprache Salisbury's im Mansion-Hause und die der englischen Presse, und erklären: Die Räumung Fochobas erweise nichts anderes, als daß Frankreich sich einer Macht gegenüber befindet, deren Feindseligkeit deutlich zeigt, daß Frankreich entweder auf Kolonien verzichtet, oder deren Vertheidigungsmittel durch ein großes Kolonialheer und eine gut besetzte Marine reorganisiert müsse. — „Temp“ und „Debut“ erkliden in dem Verlauf der ersten Kammer Sitzung einen Triumph Dupuis und hoffen, daß die Konzentrationspolitik gute Früchte tragen werde. Ein umlaufendes Gerücht, daß die Untersuchung gegen Picquet eingestellt sei, ist verfehlt, da die Untersuchung noch nicht ganz abgeschlossen ist.

Wien, 6. Nov. Die „Polit. Corr.“ meldet aus Athen, Prinz Georg von Griechenland dürfte Mitte November als russischer Gouverneur in Areta eintreffen, wahrscheinlich auf einem russischen Stationschiff, das sich im Piräus befindet.

Petersburg, 6. Nov. Zu dem Grenzstreit zwischen England und Venezuela, wofür Geheimrath Martens zum obersten Schlichter ernannt worden ist, meldet der Regierungsbote: Im Dezember sollen die streitenden Mächte Geheimrath Martens und den Mitgliedern des internationalen Schiedsgerichts die abschließenden Dokumente einbringen, womit das vorläufige Schiedsverfahren abschließt. Im Frühjahr 1899 eröffnet das internationale Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Geheimraths Martens seine Sitzungen in Paris, um die mündlichen Auseinandersetzungen der Vertreter der streitenden Mächte anzuhören und das Urtheil, welches unbedingt bindende Kraft haben wird, zu fällen.

Der „Handels- und Industriezeitung“ zufolge regte das Eisenbahndepartement die Wiederherstellung des früheren Eisenbahntarifs für den Transport von Kerosin von Baku und Batum an, welcher im November 1897 zeitweilig von 19 auf 12 Kopfen per Tnd herabgesetzt wurde. Diese, den russischen Kerosinhandel berührende Frage wird dem am nächsten Freitag zusammenzutretenden Tarifkomitee vorgelegt werden.

Madrid, 6. Nov. Die Regierung legt der regionalistischen Bewegung in gewissen Distrikten Cataloniens und den baskischen Provinzen keine Bedeutung bei.

Ranea, 7. Nov. Ein in der Nähe des Forts Izgebin verankertes türkisches Panzerschiff, mit Marinemannschaften an Bord, nach ohne Dampfmaschine, wurde von den Insurgenten beschossen, eine italienische Kreuzerkorvette kam zum Schutze. Die türkische Post und der Telegraph wurden aufgehoben.

Kafo, 6. Nov. Gestern wurde der Rest der türkischen Truppen von dem englischen Geschwader nach dem Hafen von Randia gebracht und auf ein türkisches Schiff eingeschifft. — Hier hat die Entwaffnung der Christen begonnen. — Heute Abend findet in Haleppa eine Versammlung der christlichen Notabeln statt, in welcher die Antwort auf die Proklamtion der Admirale festgestellt werden soll.

Yokohama, 6. Nov. Yamagata als Ministerpräsident bildete ein neues Cabinet. Kein Mitglied desselben ist abhängig von irgend einer politischen Partei.

Washington, 6. Nov. Wie von hier verlautet, werden die Vereinigten Staaten durch den etwaigen Abbruch der Friedensverhandlungen nicht überrascht werden. Alle Kriegsschiffe sind wieder in Stand gesetzt, vollständig ausgerüstet, und mit wenigen Ausnahmen bereit, auf das erste Signal in See zu gehen. Admiral Deme hat dieselben Vorkehrungsmahregeln getroffen und in den Uebungen und Exercitien sind große Fortschritte gemacht worden.

Washington, 7. Nov. Gestern Abend brach in dem Mittelsaal des Kapitols infolge einer Explosion in dem Gewölbe unter dem Saal des obersten Gerichts Feuer aus. Wahrscheinlich war dort Gas ausgetreten. Die Gefehbücherausammlung ist fast beschädigt. Viele wertvolle Urkunden sind zerstört.

Briefkasten der Redaktion.

Alter Abonnent. Wenn kein mündliches oder schriftliches Abkommen hinsichtlich des Aufgebens in den Wintermonaten vorliegt, dann sind Sie berechtigt, jederzeit mit dreijährlicher Kündigung auszugehen.

Mannheimer Handelsblatt.

8 Maschinen- und Armaturfabrik vorm. Klein, Schanzlin und Becker in Frankfurt. In der heutigen Generalversammlung waren 17 Aktionäre mit 1127 Stimmen anwesend. Es wurde wie beantragt beschlossen: Genehmigung der Bilanz und die Vertheilung von 10 pCt. Dividende. Ferner fand die Erhöhung des Aktienkapitals von M. 1.500.000 auf M. 1.800.000 Genehmigung. Den Aktionären werden die neuen Aktien zum Kurse von 135 pCt. und zwar im Verhältnis von einer neuen auf fünf alte Aktien angeboten. Die neuen Aktien sind am 1. Januar 1899 plus 5 pCt. Jins pro rata temporis einzubringen und nehmen voll am Erträgniß des laufenden Geschäftsjahres Theil. Sämmtliche Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Mannheimer Marktbericht vom 7. Noobr. Stroh per Str. M. 1.20, Heu per Str. M. 2.50, Kartoffeln M. 3.50 bis 4. per Str., Bohnen per Vfd. 25 Pfg., Blumenkohl per Stück 30 Pfg., Spinat per Vortion 20 Pfg., Wirsing per Stück 6 Pfg., Rothkohl per Stück 10-15 Pfg., Weißkohl per Stück 10 Pfg., Weißkraut per 100 Stück 12 M., Kohlrabi 8 Knollen 15 Pfg., Kopfsalat per Stück 6 Pfg., Endivienalat per Stück 8 Pfg., Feldsalat per Vortion 20 Pfg., Sellerie per Stück 10 Pfg., Zwiebeln per Pfund 6-8 Pfg., rote Rüben per Vortion 6 Pfg., weiße Rüben per Vort. 6 Pfg., gelbe Rüben per Vortion 6 Pfg., Carotten per Bündel 5 Pfg., Kürbis per Vort. 10 Pfg., Meerrettich per Stange 20 Pfg., Gurken per Stück 0-10 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 0.50 Pfg., Keffel per Vfd. 10-12 Pfg., Birnen per Pfund 12-15 Pfg., Pfäumen per Pfund 0 Pfg., Zwetschgen per Pfund 0 Pfg., Kirchen per Vfd. 0-10 Pfg., Trauben per Vfd. 0.50-1.00 Pfg., Pfirsiche per Pfund 00 Pfg., Aprikosen per Vfd. 00 Pfg., Nüsse per 25 Stück 15 Pfg., Haselnüsse per Vfd. 80 Pfg., Eier per 5 Stück 30 Pfg., Butter per Vfd. 1.20 M., Handkäse per Stück 40 Pfg., Bresem per Vfd. 45 Pfg., Hecht per Vfd. 1.20 M., Barsch per Vfd. 30 Pfg., Weissfische per Vfd. 35 Pfg., Sobarden per Vfd. 30 Pfg., Stockfische per Vfd. 25 Pfg., Hase per Stück 3.50 M., Hühner per Vfd. 1 M., Gänse (jung) per Stück 1.00-2 M., Gänse (alt) per Stück 1.50 Pfg., Feldhuhn per Stück 0.50 M., Gänse per Stück 2.50-3 M., Tauben per Paar 60 Pfg., Gans (lebens) per Stück 3.50-6 M., geschlachtet per Vfd. 75 Pfg.

Gold-Corren. London M. 2.94 0/10, Berlin M. 2.11 1/2, Amsterdam M. 2.11 1/2, Paris M. 2.11 1/2, Brüssel M. 2.11 1/2, Frankfurt M. 2.11 1/2, Hamburg M. 2.11 1/2, Leipzig M. 2.11 1/2, Wien M. 2.11 1/2, Prag M. 2.11 1/2, Pest M. 2.11 1/2, Bukarest M. 2.11 1/2, Athen M. 2.11 1/2, Smyrna M. 2.11 1/2, Alexandria M. 2.11 1/2, Suez M. 2.11 1/2, Aden M. 2.11 1/2, Bombay M. 2.11 1/2, Calcutta M. 2.11 1/2, Hongkong M. 2.11 1/2, Shanghai M. 2.11 1/2, Yokohama M. 2.11 1/2, Manila M. 2.11 1/2, Cebu M. 2.11 1/2, Batavia M. 2.11 1/2, Soerabaya M. 2.11 1/2, Singapore M. 2.11 1/2, Penang M. 2.11 1/2, Malacca M. 2.11 1/2, Medan M. 2.11 1/2, Palembang M. 2.11 1/2, Sumatra M. 2.11 1/2, Java M. 2.11 1/2, Celebes M. 2.11 1/2, Molukken M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1/2, Antillen M. 2.11 1/2, Karibien M. 2.11 1/2, Brasilien M. 2.11 1/2, Peru M. 2.11 1/2, Chile M. 2.11 1/2, Argentinien M. 2.11 1/2, Uruguay M. 2.11 1/2, Kuba M. 2.11 1/2, Haiti M. 2.11 1/2, Santo Domingo M. 2.11 1/2, Mexiko M. 2.11 1/2, Centralamerika M. 2.11 1/2, Westindien M. 2.11 1/2, Ostindien M. 2.11 1/2, Ostafrika M. 2.11 1/2, Westafrika M. 2.11 1/2, Südamerika M. 2.11 1/2, Nordamerika M. 2.11 1/2, Australien M. 2.11 1/2, Neuseeland M. 2.11 1/2, Ozeanien M. 2.11 1

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Verhütung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Steglitzen betr.

(1907) Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß der Bundesrat auf Grund der §§ 139 a und 144 Abs. 2 b. Gew.-O., nachdem die Befugnis der mit Bekanntmachung vom 27. April 1905 (M. 2. S. 148) veröffentlichten Bestimmungen mit dem 31. Dezember d. J. abläuft, mit Wirkung vom 1. Januar 1908 ab auf die Dauer von fünf Jahren die nachstehenden Bestimmungen in obigen Sinne erlassen hat.

Mannheim, den 27. Oktober 1898. Groß. Bezirksamt S. 14.

In Steglitzen, einschließlich der Gemarkungen, dürfen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter nicht verwendet werden: zur Gewinnung und zum Transport der Rohmaterialien, einschließlich des ergrabenen Schotes, zur Gewinnung (Schneiden oder Schlagen) der Steine mit Ausnahme von Dachziegeln (Dachplatten) und von Ziegeln (Schwemmziegeln), zu Arbeiten in den Leien und zum Befeuern der Ofen, mit Ausnahme des Härens und Ausleers oder offener Schmelzöfen, zum Transport geförderter (auch geschroter und gebannter) Steine, soweit die Steine in Schmelzöfen oder ähnlichen Transportmitteln befordert werden und hierbei ein feuerfestes Glas oder eine harte Glasschmelze nicht benutzt werden kann.

In Steglitzen, in denen das Formen der Steglitzsteine auf die Zeit von Mitte März bis Mitte November beschränkt ist, sind bei der Beschäftigung von jungen Frauen zwischen Oktober und September Jahren und von Arbeiterinnen folgende Beschränkungen von den Arbeitgebern der Gewerbetreibenden zu beachten:

- 1. Keine Nachtarbeit, abweichend von der Vorschrift im § 139 Abs. 3, an allen Werktagen mit Ausnahme des Sonntags und der Vorabende von Festtagen als Stundenbeschäftigung.
2. In Anlagen, welche ohne ständige Anlagen betrieben werden (Schmelzöfen), oder in welchen als ständige Anlagen nur ein Ofen vorhanden ist, können Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiterinnen über längere Zeit in geschlossenen Räumen beschäftigt werden.
3. Die Arbeitstätigkeit der jungen Frauen ist eine halbe Stunde vor dem Beginn der Arbeit zu unterbrechen.
4. Die Arbeitstätigkeit der jungen Frauen ist eine halbe Stunde vor dem Ende der Arbeit zu unterbrechen.

In denjenigen Steglitzen, welche von den Bestimmungen unter II Gebrauch machen, ist an einer in die Augen fallenden Stelle der Arbeitsstätte eine Tafel aufzuhängen, welche in deutscher Sprache die Bestimmungen unter I sowie unter II im § 139 Abs. 3 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Auszug eines Auszuges aus den Bestimmungen unter II und aus den Vorschriften der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern, soweit diese Bestimmungen in Geltung bleiben, in der von der Landes-Bezirksbehörde zu bestimmenden Fassung wiedergibt.

In allen übrigen Steglitzen ist an einer in die Augen fallenden Stelle der Arbeitsstätte eine Tafel aufzuhängen, welche in deutscher Sprache außer dem im § 139 Abs. 3 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Auszug die Bestimmungen unter I wiedergibt.

Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1908 in Kraft und haben bis zum 1. Januar 1908 Gültigkeit.

Steglitzsteiner Versteigerung

Der Verkauf der Steglitzsteine wird bis zum 1. Januar 1908, abgesehen von denjenigen Steglitzen, welche von den Bestimmungen unter II Gebrauch machen, in der von der Landes-Bezirksbehörde zu bestimmenden Fassung wiedergibt.

Bekanntmachung.

Den Eingang der Kapitalrentenleihen betr. Wir machen darauf aufmerksam, daß nach Art. 36 des Kapitalrentenleihengesetzes in der zweiten Hälfte des Monats November und längstens bis 15. November d. J. die Rückzahlung des Termins bei Zahlung und weiterer Verrechnung zur Folge, sowie die festgesetzten Gebühren zu entrichten sind.

Mannheim, 1. Novbr. 1898. Groß. Finanzamt. Wiltsch.

Kochschule für Frauen u. Mädchen.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß am 26. Montag, 28. Nov. 1. J. ein neuer Unterrichtsfach an dieser Stelle eröffnet werden soll.

Mannheim, 2. Novbr. 1898. Das Comité.

Öffentliche Versteigerung

Dienstag, den 8. November, Nachmittags 3 Uhr Fortsetzung der zur Konfirmation herangezogenen öffentlichen Versteigerung der Grundstücke in der Gemarkung von Steglitzen, am 27. Oktober 1898, in Steglitzen, am 27. Oktober 1898. G. H. S. 14.

Mein-Vektor-Bahn.

Mittwoch, 9. Novbr. d. J., Sonntag 10 Uhr bei Beginn des Betriebes werden die Nacharbeiten an den Bahnhöfen der Meinvektor-Bahn in Steglitzen am 27. Oktober 1898, in Steglitzen, am 27. Oktober 1898. Der Bahnbauamt. S. 14.

Für Wagenbauer!

Wichtigste Wagenbau mit besserer Konstruktion, neuerer Einrichtung, ist immer ausgedehnter. Wir sind in der Lage, alle Arten von Wagen zu bauen.

Bekanntmachung.

Die Verhütung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Steglitzen betr.

(1907) Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß der Bundesrat auf Grund der §§ 139 a und 144 Abs. 2 b. Gew.-O., nachdem die Befugnis der mit Bekanntmachung vom 27. April 1905 (M. 2. S. 148) veröffentlichten Bestimmungen mit dem 31. Dezember d. J. abläuft, mit Wirkung vom 1. Januar 1908 ab auf die Dauer von fünf Jahren die nachstehenden Bestimmungen in obigen Sinne erlassen hat.

Mannheim, den 27. Oktober 1898. Groß. Bezirksamt S. 14.

In Steglitzen, einschließlich der Gemarkungen, dürfen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter nicht verwendet werden: zur Gewinnung und zum Transport der Rohmaterialien, einschließlich des ergrabenen Schotes, zur Gewinnung (Schneiden oder Schlagen) der Steine mit Ausnahme von Dachziegeln (Dachplatten) und von Ziegeln (Schwemmziegeln), zu Arbeiten in den Leien und zum Befeuern der Ofen, mit Ausnahme des Härens und Ausleers oder offener Schmelzöfen, zum Transport geförderter (auch geschroter und gebannter) Steine, soweit die Steine in Schmelzöfen oder ähnlichen Transportmitteln befordert werden und hierbei ein feuerfestes Glas oder eine harte Glasschmelze nicht benutzt werden kann.

In Steglitzen, in denen das Formen der Steglitzsteine auf die Zeit von Mitte März bis Mitte November beschränkt ist, sind bei der Beschäftigung von jungen Frauen zwischen Oktober und September Jahren und von Arbeiterinnen folgende Beschränkungen von den Arbeitgebern der Gewerbetreibenden zu beachten:

- 1. Keine Nachtarbeit, abweichend von der Vorschrift im § 139 Abs. 3, an allen Werktagen mit Ausnahme des Sonntags und der Vorabende von Festtagen als Stundenbeschäftigung.
2. In Anlagen, welche ohne ständige Anlagen betrieben werden (Schmelzöfen), oder in welchen als ständige Anlagen nur ein Ofen vorhanden ist, können Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiterinnen über längere Zeit in geschlossenen Räumen beschäftigt werden.
3. Die Arbeitstätigkeit der jungen Frauen ist eine halbe Stunde vor dem Beginn der Arbeit zu unterbrechen.
4. Die Arbeitstätigkeit der jungen Frauen ist eine halbe Stunde vor dem Ende der Arbeit zu unterbrechen.

In denjenigen Steglitzen, welche von den Bestimmungen unter II Gebrauch machen, ist an einer in die Augen fallenden Stelle der Arbeitsstätte eine Tafel aufzuhängen, welche in deutscher Sprache die Bestimmungen unter I sowie unter II im § 139 Abs. 3 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Auszug eines Auszuges aus den Bestimmungen unter II und aus den Vorschriften der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern, soweit diese Bestimmungen in Geltung bleiben, in der von der Landes-Bezirksbehörde zu bestimmenden Fassung wiedergibt.

In allen übrigen Steglitzen ist an einer in die Augen fallenden Stelle der Arbeitsstätte eine Tafel aufzuhängen, welche in deutscher Sprache außer dem im § 139 Abs. 3 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Auszug die Bestimmungen unter I wiedergibt.

Steglitzsteiner Versteigerung

Der Verkauf der Steglitzsteine wird bis zum 1. Januar 1908, abgesehen von denjenigen Steglitzen, welche von den Bestimmungen unter II Gebrauch machen, in der von der Landes-Bezirksbehörde zu bestimmenden Fassung wiedergibt.

Bekanntmachung.

Den Eingang der Kapitalrentenleihen betr. Wir machen darauf aufmerksam, daß nach Art. 36 des Kapitalrentenleihengesetzes in der zweiten Hälfte des Monats November und längstens bis 15. November d. J. die Rückzahlung des Termins bei Zahlung und weiterer Verrechnung zur Folge, sowie die festgesetzten Gebühren zu entrichten sind.

Kochschule für Frauen u. Mädchen.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß am 26. Montag, 28. Nov. 1. J. ein neuer Unterrichtsfach an dieser Stelle eröffnet werden soll.

Öffentliche Versteigerung

Dienstag, den 8. November, Nachmittags 3 Uhr Fortsetzung der zur Konfirmation herangezogenen öffentlichen Versteigerung der Grundstücke in der Gemarkung von Steglitzen, am 27. Oktober 1898, in Steglitzen, am 27. Oktober 1898. G. H. S. 14.

Mein-Vektor-Bahn.

Mittwoch, 9. Novbr. d. J., Sonntag 10 Uhr bei Beginn des Betriebes werden die Nacharbeiten an den Bahnhöfen der Meinvektor-Bahn in Steglitzen am 27. Oktober 1898, in Steglitzen, am 27. Oktober 1898. Der Bahnbauamt. S. 14.

Bekanntmachung.

Die Verhütung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Steglitzen betr.

(1907) Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß der Bundesrat auf Grund der §§ 139 a und 144 Abs. 2 b. Gew.-O., nachdem die Befugnis der mit Bekanntmachung vom 27. April 1905 (M. 2. S. 148) veröffentlichten Bestimmungen mit dem 31. Dezember d. J. abläuft, mit Wirkung vom 1. Januar 1908 ab auf die Dauer von fünf Jahren die nachstehenden Bestimmungen in obigen Sinne erlassen hat.

Mannheim, den 27. Oktober 1898. Groß. Bezirksamt S. 14.

In Steglitzen, einschließlich der Gemarkungen, dürfen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter nicht verwendet werden: zur Gewinnung und zum Transport der Rohmaterialien, einschließlich des ergrabenen Schotes, zur Gewinnung (Schneiden oder Schlagen) der Steine mit Ausnahme von Dachziegeln (Dachplatten) und von Ziegeln (Schwemmziegeln), zu Arbeiten in den Leien und zum Befeuern der Ofen, mit Ausnahme des Härens und Ausleers oder offener Schmelzöfen, zum Transport geförderter (auch geschroter und gebannter) Steine, soweit die Steine in Schmelzöfen oder ähnlichen Transportmitteln befordert werden und hierbei ein feuerfestes Glas oder eine harte Glasschmelze nicht benutzt werden kann.

In Steglitzen, in denen das Formen der Steglitzsteine auf die Zeit von Mitte März bis Mitte November beschränkt ist, sind bei der Beschäftigung von jungen Frauen zwischen Oktober und September Jahren und von Arbeiterinnen folgende Beschränkungen von den Arbeitgebern der Gewerbetreibenden zu beachten:

- 1. Keine Nachtarbeit, abweichend von der Vorschrift im § 139 Abs. 3, an allen Werktagen mit Ausnahme des Sonntags und der Vorabende von Festtagen als Stundenbeschäftigung.
2. In Anlagen, welche ohne ständige Anlagen betrieben werden (Schmelzöfen), oder in welchen als ständige Anlagen nur ein Ofen vorhanden ist, können Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiterinnen über längere Zeit in geschlossenen Räumen beschäftigt werden.
3. Die Arbeitstätigkeit der jungen Frauen ist eine halbe Stunde vor dem Beginn der Arbeit zu unterbrechen.
4. Die Arbeitstätigkeit der jungen Frauen ist eine halbe Stunde vor dem Ende der Arbeit zu unterbrechen.

In denjenigen Steglitzen, welche von den Bestimmungen unter II Gebrauch machen, ist an einer in die Augen fallenden Stelle der Arbeitsstätte eine Tafel aufzuhängen, welche in deutscher Sprache die Bestimmungen unter I sowie unter II im § 139 Abs. 3 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Auszug eines Auszuges aus den Bestimmungen unter II und aus den Vorschriften der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern, soweit diese Bestimmungen in Geltung bleiben, in der von der Landes-Bezirksbehörde zu bestimmenden Fassung wiedergibt.

In allen übrigen Steglitzen ist an einer in die Augen fallenden Stelle der Arbeitsstätte eine Tafel aufzuhängen, welche in deutscher Sprache außer dem im § 139 Abs. 3 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Auszug die Bestimmungen unter I wiedergibt.

Steglitzsteiner Versteigerung

Der Verkauf der Steglitzsteine wird bis zum 1. Januar 1908, abgesehen von denjenigen Steglitzen, welche von den Bestimmungen unter II Gebrauch machen, in der von der Landes-Bezirksbehörde zu bestimmenden Fassung wiedergibt.

Bekanntmachung.

Den Eingang der Kapitalrentenleihen betr. Wir machen darauf aufmerksam, daß nach Art. 36 des Kapitalrentenleihengesetzes in der zweiten Hälfte des Monats November und längstens bis 15. November d. J. die Rückzahlung des Termins bei Zahlung und weiterer Verrechnung zur Folge, sowie die festgesetzten Gebühren zu entrichten sind.

Kochschule für Frauen u. Mädchen.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß am 26. Montag, 28. Nov. 1. J. ein neuer Unterrichtsfach an dieser Stelle eröffnet werden soll.

Öffentliche Versteigerung

Dienstag, den 8. November, Nachmittags 3 Uhr Fortsetzung der zur Konfirmation herangezogenen öffentlichen Versteigerung der Grundstücke in der Gemarkung von Steglitzen, am 27. Oktober 1898, in Steglitzen, am 27. Oktober 1898. G. H. S. 14.

Mein-Vektor-Bahn.

Mittwoch, 9. Novbr. d. J., Sonntag 10 Uhr bei Beginn des Betriebes werden die Nacharbeiten an den Bahnhöfen der Meinvektor-Bahn in Steglitzen am 27. Oktober 1898, in Steglitzen, am 27. Oktober 1898. Der Bahnbauamt. S. 14.

Bekanntmachung.

Die Verhütung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Steglitzen betr.

(1907) Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß der Bundesrat auf Grund der §§ 139 a und 144 Abs. 2 b. Gew.-O., nachdem die Befugnis der mit Bekanntmachung vom 27. April 1905 (M. 2. S. 148) veröffentlichten Bestimmungen mit dem 31. Dezember d. J. abläuft, mit Wirkung vom 1. Januar 1908 ab auf die Dauer von fünf Jahren die nachstehenden Bestimmungen in obigen Sinne erlassen hat.

Mannheim, den 27. Oktober 1898. Groß. Bezirksamt S. 14.

In Steglitzen, einschließlich der Gemarkungen, dürfen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter nicht verwendet werden: zur Gewinnung und zum Transport der Rohmaterialien, einschließlich des ergrabenen Schotes, zur Gewinnung (Schneiden oder Schlagen) der Steine mit Ausnahme von Dachziegeln (Dachplatten) und von Ziegeln (Schwemmziegeln), zu Arbeiten in den Leien und zum Befeuern der Ofen, mit Ausnahme des Härens und Ausleers oder offener Schmelzöfen, zum Transport geförderter (auch geschroter und gebannter) Steine, soweit die Steine in Schmelzöfen oder ähnlichen Transportmitteln befordert werden und hierbei ein feuerfestes Glas oder eine harte Glasschmelze nicht benutzt werden kann.

In Steglitzen, in denen das Formen der Steglitzsteine auf die Zeit von Mitte März bis Mitte November beschränkt ist, sind bei der Beschäftigung von jungen Frauen zwischen Oktober und September Jahren und von Arbeiterinnen folgende Beschränkungen von den Arbeitgebern der Gewerbetreibenden zu beachten:

- 1. Keine Nachtarbeit, abweichend von der Vorschrift im § 139 Abs. 3, an allen Werktagen mit Ausnahme des Sonntags und der Vorabende von Festtagen als Stundenbeschäftigung.
2. In Anlagen, welche ohne ständige Anlagen betrieben werden (Schmelzöfen), oder in welchen als ständige Anlagen nur ein Ofen vorhanden ist, können Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiterinnen über längere Zeit in geschlossenen Räumen beschäftigt werden.
3. Die Arbeitstätigkeit der jungen Frauen ist eine halbe Stunde vor dem Beginn der Arbeit zu unterbrechen.
4. Die Arbeitstätigkeit der jungen Frauen ist eine halbe Stunde vor dem Ende der Arbeit zu unterbrechen.

In denjenigen Steglitzen, welche von den Bestimmungen unter II Gebrauch machen, ist an einer in die Augen fallenden Stelle der Arbeitsstätte eine Tafel aufzuhängen, welche in deutscher Sprache die Bestimmungen unter I sowie unter II im § 139 Abs. 3 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Auszug eines Auszuges aus den Bestimmungen unter II und aus den Vorschriften der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern, soweit diese Bestimmungen in Geltung bleiben, in der von der Landes-Bezirksbehörde zu bestimmenden Fassung wiedergibt.

In allen übrigen Steglitzen ist an einer in die Augen fallenden Stelle der Arbeitsstätte eine Tafel aufzuhängen, welche in deutscher Sprache außer dem im § 139 Abs. 3 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Auszug die Bestimmungen unter I wiedergibt.

Steglitzsteiner Versteigerung

Der Verkauf der Steglitzsteine wird bis zum 1. Januar 1908, abgesehen von denjenigen Steglitzen, welche von den Bestimmungen unter II Gebrauch machen, in der von der Landes-Bezirksbehörde zu bestimmenden Fassung wiedergibt.

Bekanntmachung.

Den Eingang der Kapitalrentenleihen betr. Wir machen darauf aufmerksam, daß nach Art. 36 des Kapitalrentenleihengesetzes in der zweiten Hälfte des Monats November und längstens bis 15. November d. J. die Rückzahlung des Termins bei Zahlung und weiterer Verrechnung zur Folge, sowie die festgesetzten Gebühren zu entrichten sind.

Kochschule für Frauen u. Mädchen.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß am 26. Montag, 28. Nov. 1. J. ein neuer Unterrichtsfach an dieser Stelle eröffnet werden soll.

Öffentliche Versteigerung

Dienstag, den 8. November, Nachmittags 3 Uhr Fortsetzung der zur Konfirmation herangezogenen öffentlichen Versteigerung der Grundstücke in der Gemarkung von Steglitzen, am 27. Oktober 1898, in Steglitzen, am 27. Oktober 1898. G. H. S. 14.

Mein-Vektor-Bahn.

Mittwoch, 9. Novbr. d. J., Sonntag 10 Uhr bei Beginn des Betriebes werden die Nacharbeiten an den Bahnhöfen der Meinvektor-Bahn in Steglitzen am 27. Oktober 1898, in Steglitzen, am 27. Oktober 1898. Der Bahnbauamt. S. 14.

Versteigerung von Villen-Bauplätzen.

Die Verhütung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Steglitzen betr.

(1907) Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß der Bundesrat auf Grund der §§ 139 a und 144 Abs. 2 b. Gew.-O., nachdem die Befugnis der mit Bekanntmachung vom 27. April 1905 (M. 2. S. 148) veröffentlichten Bestimmungen mit dem 31. Dezember d. J. abläuft, mit Wirkung vom 1. Januar 1908 ab auf die Dauer von fünf Jahren die nachstehenden Bestimmungen in obigen Sinne erlassen hat.

Mannheim, den 27. Oktober 1898. Groß. Bezirksamt S. 14.

In Steglitzen, einschließlich der Gemarkungen, dürfen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter nicht verwendet werden: zur Gewinnung und zum Transport der Rohmaterialien, einschließlich des ergrabenen Schotes, zur Gewinnung (Schneiden oder Schlagen) der Steine mit Ausnahme von Dachziegeln (Dachplatten) und von Ziegeln (Schwemmziegeln), zu Arbeiten in den Leien und zum Befeuern der Ofen, mit Ausnahme des Härens und Ausleers oder offener Schmelzöfen, zum Transport geförderter (auch geschroter und gebannter) Steine, soweit die Steine in Schmelzöfen oder ähnlichen Transportmitteln befordert werden und hierbei ein feuerfestes Glas oder eine harte Glasschmelze nicht benutzt werden kann.

In Steglitzen, in denen das Formen der Steglitzsteine auf die Zeit von Mitte März bis Mitte November beschränkt ist, sind bei der Beschäftigung von jungen Frauen zwischen Oktober und September Jahren und von Arbeiterinnen folgende Beschränkungen von den Arbeitgebern der Gewerbetreibenden zu beachten:

- 1. Keine Nachtarbeit, abweichend von der Vorschrift im § 139 Abs. 3, an allen Werktagen mit Ausnahme des Sonntags und der Vorabende von Festtagen als Stundenbeschäftigung.
2. In Anlagen, welche ohne ständige Anlagen betrieben werden (Schmelzöfen), oder in welchen als ständige Anlagen nur ein Ofen vorhanden ist, können Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiterinnen über längere Zeit in geschlossenen Räumen beschäftigt werden.
3. Die Arbeitstätigkeit der jungen Frauen ist eine halbe Stunde vor dem Beginn der Arbeit zu unterbrechen.
4. Die Arbeitstätigkeit der jungen Frauen ist eine halbe Stunde vor dem Ende der Arbeit zu unterbrechen.

In denjenigen Steglitzen, welche von den Bestimmungen unter II Gebrauch machen, ist an einer in die Augen fallenden Stelle der Arbeitsstätte eine Tafel aufzuhängen, welche in deutscher Sprache die Bestimmungen unter I sowie unter II im § 139 Abs. 3 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Auszug eines Auszuges aus den Bestimmungen unter II und aus den Vorschriften der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern, soweit diese Bestimmungen in Geltung bleiben, in der von der Landes-Bezirksbehörde zu bestimmenden Fassung wiedergibt.

In allen übrigen Steglitzen ist an einer in die Augen fallenden Stelle der Arbeitsstätte eine Tafel aufzuhängen, welche in deutscher Sprache außer dem im § 139 Abs. 3 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Auszug die Bestimmungen unter I wiedergibt.

Steglitzsteiner Versteigerung

Der Verkauf der Steglitzsteine wird bis zum 1. Januar 1908, abgesehen von denjenigen Steglitzen, welche von den Bestimmungen unter II Gebrauch machen, in der von der Landes-Bezirksbehörde zu bestimmenden Fassung wiedergibt.

Bekanntmachung.

Den Eingang der Kapitalrentenleihen betr. Wir machen darauf aufmerksam, daß nach Art. 36 des Kapitalrentenleihengesetzes in der zweiten Hälfte des Monats November und längstens bis 15. November d. J. die Rückzahlung des Termins bei Zahlung und weiterer Verrechnung zur Folge, sowie die festgesetzten Gebühren zu entrichten sind.

Kochschule für Frauen u. Mädchen.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß am 26. Montag, 28. Nov. 1. J. ein neuer Unterrichtsfach an dieser Stelle eröffnet werden soll.

Öffentliche Versteigerung

Dienstag, den 8. November, Nachmittags 3 Uhr Fortsetzung der zur Konfirmation herangezogenen öffentlichen Versteigerung der Grundstücke in der Gemarkung von Steglitzen, am 27. Oktober 1898, in Steglitzen, am 27. Oktober 1898. G. H. S. 14.

Mein-Vektor-Bahn.

Mittwoch, 9. Novbr. d. J., Sonntag 10 Uhr bei Beginn des Betriebes werden die Nacharbeiten an den Bahnhöfen der Meinvektor-Bahn in Steglitzen am 27. Oktober 1898, in Steglitzen, am 27. Oktober 1898. Der Bahnbauamt. S. 14.

Wäsche- und Ausstattungsgeschäft C. Speck am Paradeplatz. Rein wollene Schlafdecken. Dr. Haus'sche Eisenbahn-Frachtbriefe.

Stellen-Gesuche und Angebote. Agenten-, Theilhaber- etc. Gesuche. Haus-, Landgut-, Geschäfts-Käufe und Verkäufe. Einführungen von Artikeln.

Todes-Anzeige. Josephine Kratochvil-Scheber. Danksagung. Familie Schler.

Export-Flaschenbier. Brauerei „Durlacher Hof“. Hermann Hauer, O. 2. 0. Unterrichts.

Samstag, 7. November.

Unterricht
An der
Lehrerschule zu Mannheim
sind im gegenwärtigen Wintersemester

English Lessons
R. W. Ellwood,
75013
Q 5, 1, 3 Tr.

ENGLISCH
FRANZÖS.
ITALIEN.
SPANISCH
DEUTSCH

Wiederholungsunterricht in der
italienischen,
spanischen, französischen
u. englischen Sprache

100-200 Mark
von einem kleineren Geschäftsmann

Umzüge
Günstig billig der Umzugswagen

Pianinos,
beständiges Instrument mit feinsten Klängen

Umzüge
Günstig billig der Umzugswagen

Umzüge
Günstig billig der Umzugswagen

Umzüge
Günstig billig der Umzugswagen

Umzüge
Günstig billig der Umzugswagen

Umzüge
Günstig billig der Umzugswagen

Umzüge
Günstig billig der Umzugswagen

Umzüge
Günstig billig der Umzugswagen

Umzüge
Günstig billig der Umzugswagen

Kauf & Verkauf
Liegenschaften u. Bauplätze
C. J. J. J. J.

Getragene Kleider,
Zieler und Schuhe

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Billiger Gelegenheitskauf
4 Lad neue Gabelstühle

Ausverkauf
vollständiger Aufgabe
unseres Geschäftes.
Gedr. Labandter
MANNHEIM.
Breitestr. Q 1, 1. Eßluden. Breitestr. Q 1, 1.

Meister
Schlach-Abteilung
einer der bedeutendsten Gummi-

Commis-Gesuch
Von großem Fabrik-Ge-
schäft junger
Commis

Sichere, einträg-
liche Stellung
wird einem in der Lebensmittel-

Bautechniker
Kleiner Arbeiter, zu sofortiger

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Bahn-

Verkäuferin
Julius Scheuer,
St. Johann Saaz.

Baduerin
Offiziell mit Gehalt und Pension

Robes, Schürmädchen
Tattersallstr. 5.

Stellen suchen
Ein feig. freies Mann, 40

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Ein großer Keller
in der Mitte der Stadt

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

Bureau
H 7, 29 3 Portiere-Räume

L 4, 9 Umbau abgefl.
Schöne Wohnungen

L 13, 21 5 Zim. Küche mit
Zubeh. lot. zu verm.

M 1, 1 2 Zim. neu und
komfortabel, per Frühjahr zu

U 2, 1 3 Portiere-Räume
und Küche, auch zu

U 4, 19 Neubau, am
Friedrichsring, 4 Zim.

U 5, 26 3 Zim. Küche
u. Zubeh. lot. zu verm.

Dammstr. 6 v. 1. April
Dammstr. 6 v. 1. April

Friedrichsring 38
3 Zim. Lot. u. ad. zu verm.

13. Querstrasse 46
schöne Wohnungen, 2 Zim.

Waldhofstr. Nr. 20
Wohnungen von 2 Zim. und

Waldhofstr. Nr. 20
Wohnungen von 2 Zim. und

Waldhofstr. Nr. 20
Wohnungen von 2 Zim. und

Waldhofstr. Nr. 20
Wohnungen von 2 Zim. und

Waldhofstr. Nr. 20
Wohnungen von 2 Zim. und

Waldhofstr. Nr. 20
Wohnungen von 2 Zim. und

Waldhofstr. Nr. 20
Wohnungen von 2 Zim. und

N 4, 23 4 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

O 4, 13 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

P 1, 10 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

P 2, 2 1 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

P 4, 2 2 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

P 4, 11 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

P 6, 14 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

P 6, 19 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

Q 4, 22 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

Q 7, 14b 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

S 1, 7 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

S 1, 15 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

S 3, 1 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

S 3, 6b 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

T 3, 20 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

T 5, 9 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 1, 4 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 1, 15 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 4, 9 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 5, 11 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 5, 13 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 5, 27 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 6, 6 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 6, 13 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 6, 13 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 6, 13 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 6, 13 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 6, 13 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 6, 13 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 6, 13 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 6, 13 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

U 6, 13 3 Zim. 1 Bad.
mbl. im. zu verm.

Unser diesjähriger
Verkauf zurückgesetzter Waaren
 findet vom 74873
31. Oktober bis 15. November
 statt. Wir machen besonders auf einen großen Posten
Tischzeug, Küchen- und Leibwäsche
 aufmerksam. Von den so gern gekauften
 reinleinen Taschentüchern mit kleinen Webfehlern ist ebenfalls ein
 großer Posten zu enorm billigen Preis am Lager.
Verkauf nur gegen Baar.
Weidner & Weiss, P 1, 12.

ACHAIA PATRAS
 GRIECHEN-
 LAND



RATFAI WEINGUT „GUTLAND“ DER „ACHAIA“ PATRAS
 ACTIENGESELLSCHAFT FÜR WEINPRODUCTION

MAVRODAPHNE
 der Achaia-Actiengesellschaft für Weinproduction
 in Patras, Griechenland,
 Mer, alter Dessert- und Medicinal-Wein, erprobtes Stärkungsmittel für
 Alterschwache, für Kranke, Genesende und Wöchnerinnen.
 (Die Löffelglichen voll, zwei- bis dreimal täglich.) 74000
Preis: M. 2.20 die ganze, M. 1.25 die halbe Flasche.
 Zu kaufen bei:

Johann Schreiber,
 Breitestr. 1, 6, Schwetzingenstr. 18b,
 Neckarstadttheil, Mittelstr. 46, Jungbusch, H 8, 39, Jungbuschstr., G 4, 10,
 Baumschulgärten, L 12, 10, Concordienstr., Q 3, 14;
 Neckarau: am Rathaus, Waldhof-Atzelhof; am Bahnhof.

10 Mark
 unter den fetterigen Preisen geben wir 74051
hydraulische
Thürschliesser
„ZEPHIR“
 von Cudell & Co. in Kochen wegen Lageräumung ab.
A Mk. 15. — B Mk. 20. — C Mk. 25. — D Mk. 35. —
 An Wiederverkäufer und Schloffer noch billiger.
Wo? Zechbauer & Bassermann
 MANNHEIM, C 7, 8.

Consultierender Ingenieur f. Electrotechnik
 Electrotechnische Revisions-Anstalt
Carl Stenz
 Civil-Ingenieur. 70050
N 3, 13c MANNHEIM. N 3, 13c
 (langjähriger Ingenieur erster electrotechnischer Firmen.)

Geschäfts-Eröffnung.
 Den geehrten Einwohnern von Mannheim u. Umgebung, so-
 wie meinen vielen Bekannten mache ich hiermit die ergeb. Mitteilung, daß
 ich unter Heutigem in Heßiger Stadt eine
Buch-Handlung
 verbunden mit 75007
Musikalien- und Schreibwaarenhandel
 eröffnet habe. Durch reichhaltiges Lager der besten einschlägigen Literatur bin ich in den
 Stand gesetzt, allen Anforderungen zu genügen und sehr einem geneigten Zuspruch ganz
 entgegen.
Phil. Schmidt,
 U 1, 3 MANNHEIM U 1, 3
 Breite Strasse.

Kanarien-Loose
 des
Mannheimer Kanarienzüchter-Vereins.
 Ziehung am 12. Dezember 1898.
 Zur Verlosung kommen:
Nur Kanarien-Nähne
 theilweise in wertvollen Käfigen und kostet das Loos nur 50 Pfg., 11 Stück M. 5.—
 Loose sind zu haben im
General-Vertrieb des Herrn P. Schnopp, C 4, 2
 und in den meisten Vorverkaufsstellen. 74130

Otto Jansohn & Co.,
 Dampf-Säge und Hobelwerk,
 Telephon 186. Mannheim Telephon 186.
Bauholz und sämtliche Sägewaaren.
Tannen-, Kiefern  **Fertige Thüren.**
 70008 und **Hartholz.** **Futter, Verkleidungen,**
Flossholz. **Vertäfelungen.**
Verschalungs- und **Gesimse, Zierleisten**
Schreiner-Bord **Fussböden.**
Kisten-Fabrik

Dem geehrten Publikum von Mannheim und Umgebung,
 sowie meinen Patienten zur Mitteilung, daß ich mir die
 Ehre zur Anfertigung von 68108
Ideal-Zahnkronen D. R. P.
 erworben habe, ein in Mannheim bisher noch nicht ver-
 fertigt neuer schmerzloser Zahnerfah. (Keine Stütz-
 sähne, keine Platten mehr.)
Carl Mosler, Dentist.
 O 3, 10. Zahn-Atelier. O 3, 10.
 Ich mache darauf aufmerksam, daß ich allein das Recht
 habe, hier Ideal-Kronen zu machen. Wer ohne Erlaubnis
 Ideal-Kronen nachmacht, wird auf Grund des Patentgesetzes
 verfolgt.

Serren-Remden
 nach Raaf
 unter Garantie für eleganten Sitz und gezielte
 Arbeit. 74110
Friedrich Bühler,
 D 2, 10.

Strickwolle
 in anerkannt vorzüglicher Qualität in allen modernen
 Farben von der billigsten bis zur feinsten Marke reich
 vorrätig. 74004
 Maschinenstrickerei sowie Knüpfen getragener
 Strümpfe wird prompt und billig besorgt. Große Auswahl
 in guten gestrickten Damen- und Kinderstrümpfen zu sehr
 billigen Preisen.
H. Kahn, G 5, 9, Jungbuschstraße.

Gegründet 1855
JOSEPH DIEM Feinste Gravirungen
 Schriften, Monogramme
 Farnstempel, Siegel, **GRAVEUR MANNHEIM**
 Schilder u. Schablonen **G 12, 5**
 Kautschukstempel prima Ausführung
53774

Mannheimer Kur- u. Kindermilch-Anstalt.
 Apotheker F. Houben, H 10, 16.
 Telephon 1297.
 Offerte anher melior Prof. Dr. Backhaus Kindermilch
Trinkfertigen Kefyr
 ein-, zwei- und dreitägig, pro Flasche 25 Pfg. (incl. d. Haus-
 Borzigt. Kräftigungsmittel für Magen, Lungenleiden,
 und Blutschwäche. 66721

Bei Husten etc. entschieden das Beste
 sind **Sahr's Epithem** (Brot-Cast & Glas 40 und 20 Pfg.
 und **Epithem** (Brot-Cast & Glas 10 und 20 Pfg.)
 viel mehr anerkannt. Degustation von Herrn Dr. Zeller. 1898
 In Mannheim echt zu haben bei Herrn Edmund
 Meurin, F 1, 5 u. Gebrüder Ebert, G 3, 14.

Giott's Feigseife
 ausgezeichnetes und
 praktisches Waschmittel.

 J. G. Schutz-Mark
 Ausserordentlich beliebt.
 Achten Sie gefälligst beim
 Einkauf auf die Firma
 „J. Giott“ und obige
 Schutzmarke.
 In allen Geschäften zu haben.
 55370

BYACH
 Sprudel ist das beste
 Tafelwasser.
 In stets frischer Füllung zu haben bei
 den Hauptniederlagen: 5718
 Christ. Kühner in Mannheim,
 Telephon 1305,
 Peter Rinow, Ludwigshafen a. R.

Leonh. Wallmann
 D 2, 2 Mannheim D 2, 2
 Special-Betten und
 Wäsche-Fabrikation
 empfiehlt

**Braut- u. Kinder-
 Ausstattungen**
 unter Garantie
 vorzüglicher Ausführung
 zu billigen Preisen.
**Streng reelle
 Bedienung.** 59012
 Das Neudrucken von
 Schirmgestellen, sowie
 Reparaturen von Schirmen
 jeder Art sofort billigst.
J. Rausch, B 1, 2.

Matheus Müller, Eitville.
 Der Schaumwein-Details-Verkauf befindet sich
 bei Herrn 75431
Jacob Uhl,
 H 2, 9. Telephon 513.

Weisse Tisch- und Qualitäts-Weine.
 Weinheimer u. Lützelbacher
Rothweine
 als Kranken-, Reconvaleszenten- und Stärkungs-Weine
 bestens zu empfehlen. 74853
 offerirt unter Garantie für Reinheit.
Rudolf Rücker, Weinheim (Baden).

Thee Borkowsky
 O 7, 27. Mannheim O 7, 27.
 Beste Mischungen, feinsten Geschmack.
 Detail-Verkauf in jeder Preislage
 O 7, 27 im Hauptgeschäft O 7, 27
 und in den bekannten Niederlagen. 73994

Palästina Wermuthwein
 Ein sehr magenstärkender Kräuterwein
 per Flasche M. 2.—
Orangen-Blüthen-Honig
 garantiert naturrein, per Pfund M. 1.20.
G 3, 11 Ernst Imberger, G 3, 11.

Loesel Loose
**Strassburger
 Pferdemarkt-
 Lotterie**
 1 M. 1.—
**Wohnfahrte-
 Lotterie**
 Deutsche
 Colonial-Gesellschaft
 4 M. 3.30.
 Zu beziehen
 durch die
 Expedition
 des
 General-Anzeigers
 (Mannheimer Journal.)
 E 6, 2. E 6, 2.
 Nach Auswärts
 10 Pfg. Porto
 Zuschlag.